

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 46. Hirschberg, Sonnabend den 7. Juni **1862.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Herren-Haus.

12. Sitzung den 3. Juni. Der Antrag von Hasselbach: das Haus wolle erklären, daß es die gegenwärtige Sitzungsperiode als eine neue ansieht und eine Kontinuität mit der am 5. März beendigten nicht annimmt, sowie der Dringlichkeitsantrag des Grafen von Arnim-Boitzenburg, welcher die Kontinuität für die gegenwärtige Sitzungsperiode anerkannt wissen will, fanden hinreichende Unterstützung und gehen an die betreffende Kommission.

Abgeordneten-Haus.

7. Sitzung den 2. Juni. Die Diskussion über die Geschäftsordnung wurde fortgesetzt und beendet. Der Kommission wurde die Redaktion der neuen Geschäftsordnung überwiesen. — Der Kriegsminister legte dem Hause die mit Sachsen-Koburg-Gotha, Altenburg und Waldeck abgeschlossene Militärkonvention vor.

Auch der Abgeordnete Freiherr von Vincke hat einen Adreß-Entwurf eingebracht.

Da es, zum Theil in Folge des starken Verkehrs auf den Eisenbahnen und des dadurch veranlaßten Wagenmangels, bis jetzt noch nicht gelungen ist, das durch die vorjährige Mißernte in Westphalen und einem großen Theile der Rheinprovinz hervorgerufene Bedürfniß von fremden Kartoffeln überall zu befriedigen, so hat der Handelsminister die Staats-Eisenbahn-Direktionen angewiesen, die bis zum 1. Juni gestattete ausnahmsweise Frachtermäßigung für dieses nothwendige Lebensmittel bis zum 1. August fortbestehen zu lassen.

Berlin, den 1. Juni. Briefe aus Teheran melden, daß der Schach von Persien Sr. Majestät dem Könige von Preußen den Löwen- und Sonnenorden verliehen und Mirza Suleiman Khan den Auftrag erhalten hat, die Ordensdekoration nach Berlin zu überbringen.

Der Justizminister hat eine Verfügung erlassen, nach welcher die den Gerichten übergebenen Notariatsakten, sowie die Akten über Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche früher nach 30 Jahren kassirt werden konnten, fortan von der Vernichtung und Veräußerung ausgeschlossen bleiben.

Dem Polizei-Obersten Patzke ist die gegen ihn wegen Gebrauchs eines falschen Passes erkannte vierwöchentliche Gefängnißstrafe im Wege der Gnade erlassen worden.

Das preußische Transportschiff „Elbe" ist am 29. Mai von der Expedition nach Ostasien nach mehr als zweijähriger Abwesenheit von Europa auf der Rhede von Swinemünde eingetroffen. Se. Königliche Hoheit der Admiral Prinz Adalbert hat sich sofort nach Swinemünde begeben. Auch der Direktor des zoologischen Gartens ist nach Swinemünde gereist, um die für den zoologischen Garten bestimmten fremden Thiere in Empfang zu nehmen und hierher zu bringen.

Bromberg, den 1. Juni. Gestern hat hier in Gegenwart Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen die feierliche Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen stattgefunden. Das Standbild ist von Goldbronze, 9 Fuß hoch, der Sockel 13½ Fuß, die ganze Statue also 22½ Fuß hoch und von einem geschmackvollen Gitter umgeben.

Mühlhausen, den 30. Mai. Das aus Braunsberg hierher beorderte Jäger-Detaschement ist nach vierwöchentlichem Aufenthalte dorthin zurückgekehrt. Die Mannschaft hat während dieser Zeit mit den Bewohnern im besten Vernehmen gestanden und beim Abzuge wurden dem Kommando Ovationen gebracht.

Kurfürstenthum Hessen.

Kassel, den 31. Mai. Wie die heutige „Kasseler Zeitung" vernimmt, hat der Kurfürst beschlossen, die Entlassungsgesuche der Minister anzunehmen. Bis zur Bildung des neuen Ministeriums würde das gegenwärtige die Geschäfte fortführen.

Hanau, den 28. Mai. Die wegen Steuerrückständen gepfändeten Gegenstände sind nach Kassel geschickt worden.

Oesterreich.

Wien, den 1. Juni. Die Kaiserin hat sich nach Kissingen begeben. Der Kaiser hat dieselbe bis München begleitet und kehrt morgen wieder nach Wien zurück. — Der Herzog und

die Herzogin von Koburg sind von ihrer Reise nach Aegypten hier eingetroffen und werden nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Koburg fortsetzen. Die Frau Herzogin ist noch immer leidend. — Die preußische Antwort auf die österreichische Denkschrift in der Frage des preußisch-französischen Handelsvertrages ist am 30. Mai in Wien übergeben worden. — Das Unterhaus hat das Finanzgesetz wegen Deckung des Deficits im Jahre 1862 nach dem Antrage des Ausschusses angenommen. — Der durch den Verlust seiner Gemahlin schwer betroffene Großherzog von Hessen und bei Rhein begibt sich auf die Einladung des Kaisers zu seiner Erholung nach Wien. Der Aufenthalt des Großherzogs in Wien ist vorläufig auf zwei Monate festgesetzt.

Frankreich.

Paris, den 1. Juni. Der „Moniteur" veröffentlicht folgende Note: „Eine kaiserliche Entschließung vom 28. Mai reduzirt das Okkupationskorps in Rom auf eine aus 3 Brigaden bestehende Division und der General Graf von Montebello ist mit dem Kommando über diese Mission betraut worden." — Der preußische Gesandte, Herr von Bismark-Schönhausen, hat dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Paris, den 3. Juni. Aus Mexiko meldet General Lorencez, daß die Mexikaner am 28. April aus den starken Stellungen im Cimbrus-Gebirge von ihm verjagt worden seien; der Feind hatte 6000 Mann mit 18 Kanonen und ließ 20 Gefangene und 2 Haubitzen in französischen Händen. Die mexikanische Armee des Juarez ist desorganisirt und ohnmächtig; der Gesundheitszustand bei der französischen Flotte und bei den französischen Truppen ist zufriedenstellend.

Spanien.

Madrid, den 30. Mai. Nach den letzten Berichten aus Havanna ist anzunehmen, daß General Prim bald zurückkehren werde. — Der Herzog von San Miguel befindet sich in einem hoffnungslosen Zustande und hat bereits die Sterbesakramente empfangen. — Die spanische Regierung hat für ganz Spanien die Uebersetzung der „**Misérables**" von Victor Hugo verboten.

Portugal.

Den letzten Nachrichten aus Portugal zufolge sind die Unruhen noch nicht gedämpft. In Torras da Bouro hatten sich am 19. Mai 2000 Personen empört. Das Feuer zwischen den Truppen und Rebellen währte von Morgens 6 Uhr bis zum Abend und fing den andern Tag wieder aufs neue an. Ein Pfarrer, welcher die Trommel schlug, wurde von einem Soldaten getödtet. Nach den aus Braga eingegangenen Nachrichten herrscht in Feira-Nive und Umgegend Ruhe. In Nas-Taigas und Porod de Lanhoje hat man vergebens versucht, die Bevölkerung aufzuwiegeln, das Volk hat aber den Einflüsterungen kein Gehör geschenkt.

Italien.

Die „Opinion nationale" erhielt aus Rom die Nachricht, daß die Redueirung des französischen Okkupationskorps unverzüglich beginnen und noch vor Ende des Mai eine Division nach Civitavecchia abgehen soll. — Bei einem spanischen Bischof ließen sich am 22. Mai zwei als Priester verkleidete Gauner melden. Sie benutzten im Empfangszimmer den Augenblick des Alleinseins und steckten das auf dem Tische liegende Bischofskreuz nebst Kette, Ring und anderen werthvollen Insignien ein. Erst nach ihrer Entfernung wurde der Diebstahl entdeckt.

Turin. Die ersten zwei Bataillone der Freiwilligen in der Nationalgarde sind aufgelöst worden und die Tiberjäger werden der regelmäßigen Armee einverleibt. — Die italienische Gesandtschaft, welche nach Teheran geht, ist in Tiflis angekommen. — Prinz Napoleon ist am 31. Mai aus Sicilien in Neapel angekommen und reiste denselben Abend nach Frankreich zurück. Der Prinz ist in Syrakus, Katania und Messina mit vielen Sympathien aufgenommen worden.

Von den in Brescia Verhafteten sind bis zum 30. Mai 50 freigelassen worden. In Genua werden noch immer Verhaftungen vorgenommen. — Zu Monopoli im Neapolitanischen hat sich ebenfalls ein liberaler Priesterverein gebildet und Victor Emanuel als dem „vom Himmel bezeichneten Könige von Italien" eine Adresse überreicht.

Rußland und Polen.

Warschau, den 24. Mai. Hin und wieder kommen noch immer Insultirungen russischer Offiziersfrauen und anderer, welche bunte Kleider tragen, vor. Gewöhnlich werden die Beleidiger sofort auf das Rathhaus gebracht. Bei aller scheinbaren Ruhe sind die Zustände noch lange nicht von der Art, daß die bestehenden Vorsichtsmaßregeln schon aufgehoben werden könnten.

Warschau, den 30. Mai. Authentischen Nachrichten zufolge hat der Kaiser die Projekte der Schulreform, der Gleichstellung der Juden und der Regulirung des Bauernzinses approbirt.

Warschau, den 1. Juni. Sicherem Vernehmen nach ist die offizielle Veröffentlichung der Ernennung des Großfürsten Konstantin zum Vicekönig nahe bevorstehend. Der Ablatus desselben, Markgraf Wielopolski, übernimmt die Civiladministration und die Präsidentschaft im Staatsrathe. Als kaiserlicher Kommissar wird der Geheimerath Walujeff bezeichnet. In Warschau haben diese Nachrichten einen sehr günstigen Eindruck gemacht.

Griechenland.

Athen, den 24. Mai. Dem Vernehmen nach will die Regierung sich für die Auslagen, welche die Rebellion verursachte, durch Konfiskation des Vermögens der Anstifter entschädigen. Das Gericht von Chalcis ladet den Advokaten Petzalis von Nauplia vor und hält ihn zur Bezahlung von 2 Millionen Drachmen an. Einstweilen wird ein ihm gehöriges Dorf sequestrirt. — Die Bemühungen, ein neues Ministerium zu bilden, sind bisher erfolglos geblieben.

Jonische Inseln.

Nachdem der Lord-Oberkommissar sich geweigert hatte, einen die Union mit Griechenland betreffenden Protest der Kammer anzunehmen, beschloß letztere, gegen ihn eine Klage bei der Königin vorzubringen.

Türkei.

Frankreich und Rußland haben bei der Pforte die Genehmigung nachgesucht, auf gemeinschaftliche Kosten die Kuppel der Kirche des heiligen Grabes zu Jerusalem herstellen zu dürfen. Die Pforte hat die Genehmigung unter der Bedingung ertheilt, daß es ihr gestattet sei, an der Ausführung des Planes theilnehmen zu dürfen. — Omer Pascha meldet: die Montenegriner hatten in der Nähe des Thurmes bei Jenikoi Befestigungen errichtet, welche am 28. Mai von den türkischen Truppen genommen und zerstört wurden. — Aus Ragusa wird unterm 31. Mai berichtet: Nachdem Abdi Pascha den Distrikt Bjelopavlojevici im Nordosten Montenegros be-

setzt hätte, wurde ein Flügel der Türken von Mirko, dem Vater des Fürsten von Montegro, abgeschnitten und bei Martinici geschlagen. Nach einem Verluste von 500 Mann zogen sich die Türken nach Spusch zurück. — Aus Skutari wird vom 1. Juni gemeldet: Die Bewohner der Vassowich boten Unterwerfung an. Hussein Pascha sandte sechs Christen zu ihnen, um ihnen die Bedingungen mitzutheilen. Am andern Tage griffen die Montenegriner Berane an, das von 2000 Irregulären vertheidigt wurde. Die Türken erhielten Verstärkungen und die Montenegriner zogen sich in Unordnung in die Berge zurück, nachdem sie eine Fahne und 700 Mann Todte und Verwundete verloren hatten. Die Türken verloren 67 Mann. — Derwisch Pascha ist am 31. Mai mit der ganzen Macht und mit Lebensmitteln von Bilechia und Balika aufgebrochen, um Nitsich zu verproviantiren.

Die griechischen Flüchtlinge in Smyrna weigern sich, von der Amnestie Gebrauch zu machen und nach Griechenland zurückzukehren, die Pforte wird sie daher ins Innere verweisen und in der Gegend von Brussa ansiedeln. — Die Drusen im Hauran setzen, mit den Beduinenhorden verbunden, den Widerstand gegen die Rekrutirung fort. Auf den türkischen Kaimakam, der sich zu ihnen begab, wurde geschossen. — Hussein Pascha, dem die Leitung der Operationen im Norden Montenegro's anvertraut ist, hat bei Limna eine Brücke geschlagen und Bielopowluski besetzt. Abdi Pascha ist von Podgorizza aus auf montenegrinisches Gebiet eingerückt, während Derwisch Pascha von Grahowo aus einzumarschiren versuchte. Die Stadt Nitsich ist verbrannt worden und die Festung wird blokirt. — Aus Skutari wird unterm 30. Mai berichtet: Abdi Pascha hat am 28. Mai die Befestigungen von Jenikoi angegriffen, welche die Montenegriner errichtet hatten, um die Verbindungen der türkischen Truppen mit Spucz zu beunruhigen. Die Montenegriner räumten die von den Türken zerstörten Werke. Nachdem die Montenegriner auch in den Dörfern, wohin sie sich zurückgezogen hatten, angegriffen waren, zogen sie sich in die Berge zurück. Der Verlust der Montenegriner ist nicht bekannt, der Verlust der Türken sehr gering.

Afrika.

Marokko. Wie aus Tanger gemeldet wird, ist die Ruhe in Marokko noch nicht wieder hergestellt. Der Aufstand breitet sich über das ganze Kaiserreich aus und die Rebellen haben die Kühnheit so weit getrieben, daß sie fast alle Landstraßen, die zu den großen Städten führen, besetzt haben.

Amerika.

Der General der Sonderbündler, Beauregard, hat an die südlichen Pflanzer die Aufforderung ergehen lassen, alle Baumwolle, die dem Feinde zugänglich wird, ohne Zögern zu verbrennen. — Berichte aus Newyork vom 21. Mai melden, daß das Hauptquartier des Generals Mac Clellan nur in geringer Entfernung von Richmond sich befinde. Es hatten sich sehr wenig Kundgebungen von Zuneigung für die Union in Neworleans gezeigt. General Buttler hatte daselbst gewaltsam vom Büreau des niederländischen Konsuls Besitz genommen, sowie auch persönlich den Kellerschlüssel zur Bank, in welcher 800000 Dollars lagen, die zur Zinsenzahlung für Obligationen der Konföderirten einem Bankhause in Amsterdam übermittelt werden sollten. Buttler hatte auch Besitz von den französischen und spanischen Konsulaten genommen und eine Proklamation veröffentlicht, in welcher die Armen gegen die Reichen aufgestachelt werden und die Vertheilung von in Neworleans erbeuteten Lebensmitteln versprochen wird.

Der Präsident der Südstaaten, Jefferson, hat der Legislatur in Virginien erklärt, er werde seine Truppen nicht aus dem Staate zurückziehen. Er behauptet, selbst wenn Richmond gefallen sei, könne der Krieg noch immer 20 Jahre lang auf virginischem Boden fortgeführt werden. — Die Konföderirten haben Pensacola nach Zerstörung aller Forts und Werften geräumt und die Föderalisten es besetzt. Alles bewegliche Staatseigenthum war früher weggeschafft worden. — Die Stadt Troy im Staate Newyork wurde am 10. Mai von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht, die binnen wenigen Stunden 800 Gebäude in Asche legte. Der Gesammtverlust wird auf 3 Millionen Dollars geschätzt.

Mexiko. Die französischen Truppen sind unter dem Befehle des Viceadmiral Jurien am 2. Mai unter dem Jubel der Bevölkerung in Puebla de los Angelos eingezogen. Abends war die Stadt illuminirt. Puebla ist eine der bedeutendsten Städte Mexiko's. Sie zählt 70000 Einwohner und liegt 320 Kilometer von Veracruz und 80 Kilometer von Mexiko entfernt. Sie ist die Hauptstadt einer Provinz, welche die Regierung von Juarez nie anders als dem Namen nach anerkannte; sie hat sich gleich offen für die Franzosen erklärt und eine Deputation nach Veracruz an den Viceadmiral Jurien gesandt. Juarez gab Befehl, die Mitglieder derselben zu verhaften, aber die zu diesem Zweck requirirten Truppen weigerten sich, den Willen des Präsidenten auszuführen. Auf dem ganzen Wege von Orizaba sind die Bewohner den Franzosen entgegen gegangen und haben sie als Befreier begrüßt. Die Proklamation des Viceadmirals, welche in die spanische Sprache übersetzt und in allen Städten und Dörfern verbreitet ist, hat eine große Wirkung hervorgebracht. Viceadmiral Jurien wird sich nur kurze Zeit in Puebla aufhalten und über Cholula auf Mexiko marschiren. Nach den letzten Nachrichten lagerte der Präsident Juarez mit einem kleinen Armeekorps in Tacubaya, das 3 Kilometer von Mexiko entfernt liegt, und traf Anstalten nach Guanaxuato zu marschiren.

Vermischte Nachrichten.

Sorau. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand der Ausgedinger Johann Gottlieb Linke aus Neu-Klemzig, ein 84jähriger Greis, als Angeklagter wegen versuchten Mordes. Sein Sohn, bei dem er im Ausgedinge lebte, sandte ihn eines Tages mit seinem Fuhrwerk nach einem Wald, wo des Sohnes Frau mit Streurechen beschäftigt war; es wurde ihm ein mit einem Tuch umwundener Topf Kartoffelbrei, das Mittagessen für die Schwiegertochter mitgegeben. Als diese das Tuch wegnahm bemerkte sie auf dem Brei weiße Körner, die sie für unaufgelöstes Salz hielt. Sie kostete eines derselben, empfand sogleich ein heftiges Brennen im Munde und es stellte sich Uebelkeit ein. Da ließ sie das Essen unberührt und kehrte auf dem Wagen mit ihrem Schwiegervater nach Hause zurück. Unterwegs suchte er den Topf zu beseitigen und als sie fragte: „Ihr habt mich wohl vergiften wollen?" erwiederte er: „Das habe ich längst gewünscht." Aus der chemischen Untersuchung ergab sich, daß der Brei Arsenik enthielt; es wurde ferner festgestellt, daß der Angeklagte bereits vor Jahren Arsenik besaß und damit aus Rache das Federvieh seines Nachbars, des Pastor Herrmann, vergiftet hatte. Der Angeklagte bestritt den beabsichtigten Mord, behauptete vielmehr, daß ihn sein Sohn habe vergiften wollen; auch beschuldigte er die Schwiegertochter, daß sie einst ihn erstechen wollte; weil beiden es lästig gewesen wäre, ihm seinen Antheil zu gewähren. Er vermochte jedoch keine dieser Behauptungen zu beweisen und wurde des beabsichtigten Mordes schuldig zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Am 1. Juni ist der dicht an der Stadt Sagan gelegene herzogliche große Ziegelofen abgebrannt und am 2. Juni

*

wurden in **Lublichau** bei Sprottau das Schulhaus und mehrere Gehöfte durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt.

Das eine Meile von Garz a. d. O. gelegene Dorf **Hohenselchow** ist am 31. Mai Nachmittags fast gänzlich durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Von 136 Gebäuden stehen nur noch 13; von den 24 Bauerhöfen sind 19 ganz abgebrannt. Die mitten im Dorfe stehende Kirche blieb unversehrt, obgleich der Thurm ganz von Holz ist. Leider haben auch 3 Menschen ihr Leben verloren: zwei Kinder verbrannten und eine Frau starb den folgenden Tag an den erhaltenen Brandwunden. Der Viehstand soll größtentheils gerettet sein, doch sind 4 Pferde und auf dem Gutshofe die eben erst geschorene Wolle von 600 Schafen verbrannt. Das Feuer ist durch Kinder, welche mit Streichhölzern spielten, veranlaßt worden.

Am 29. Mai wurde in **Frankenberg** bei Wartha ein Mädchen von 2¼ Jahren von dem Postwagen beim Einbiegen um eine scharfe Ecke dergestalt überfahren, daß binnen wenigen Minuten der Tod erfolgte.

Am 28. Mai Nachmittags schlug der Blitz in die Pfarrkirche zu **Gleiwitz**. Er hatte die Hauptspitze des Thurmes getroffen, die Bedachung und den Glockenstuhl unerheblich beschädigt, die Orgel verstimmt und unten in der Kirche zwei Fahnen und einen Pfeiler beschädigt. Der Glöckner am Hochaltare und einige Knaben kamen mit dem Schrecken davon. Vom Thurme führt quer über die Straße nach einem Hause eine Lampenkette. An dieser Kette war ein Blitzstrahl nach dem Hause geleitet worden und hatte in einer Stube das Sopha und das Pianoforte, sowie in der unteren Parterrestube ein über dem Sopha hängendes Bild beschädigt. Die Bewohner dieser Stuben waren nicht zu Hause. Der Thurm hat noch keinen Blitzableiter, dessen auch das Rathhaus noch entbehrt.

Auf dem Schießplatze bei **Stettin** verunglückten am 30. Mai beim Entladen einer 7pfündigen Granate, indem dieselbe durch die nicht vorschriftsmäßige Handhabung eines Kanoniers platzte, ein Unteroffizier und drei Kanoniere. Derjenige Kanonier, durch welchen das Unglück veranlaßt wurde, starb schon nach einer Stunde in Folge der erhaltenen Wunden, während die drei anderen mit leichteren Verletzungen davonkamen.

Kürzlich fand in Folge eines Disputs zweier Fähndriche in **Erfurt** ein Duell zwischen Beiden statt, wobei der eine durch einen Schuß in den Kopf lebensgefährlich verwundet wurde.

Am 25. Mai Nachmittags gerieth auf der Rheinischen **Eisenbahn** ein Güterzug aus den Schienen. Die Lokomotive, der Tender und einige Wagen wurden theils zertrümmert, theils auf die Seite geschleudert; doch ist kein Menschenleben zu beklagen und nur der Lokomotivführer hat sich beim Herabspringen beschädigt.

In **England** sind bei Briston in der Bradley-Kohlengrube 7 Arbeiter ertrunken.

In Shoreditch, im Osten **Londons**, fand am 28. Mai eine furchtbare Gasexplosion statt. Es wird dort an einem Theile der großen Kloake gearbeitet, das Straßenpflaster ist eine beträchtliche Strecke lang aufgerissen und durch irgend einen Zufall fiel ein schwerer Steinhaufen in die lange, tiefe Grube und zerschmetterte eine der Gasleitungsröhren, welche die Nachbarschaft mit Licht versorgen. So wurde das entzündliche Element entfesselt. Alle Arbeiter wurden mehr oder weniger verletzt, eine Frau, deren Kleider in Brand geriethen, lebensgefährlich verwundet, 9 Wohnhäuser halb eingerissen, an 12 anderen alle Scheiben eingeschlagen. Merkwürdiger- und glücklicherweise ist in den Häusern Niemand um's Leben gekommen.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der **König** haben Allergnädigst geruht: den Rechtsanwalten und Notaren **Schmiedel** in Ratibor und **Langer** in Oppeln den Charakter als Justizrath und dem Appellationsgerichts-Sekretär **Scheibler** in Ratibor den Charakter als Kanzleirath, sowie dem Schloß-Kastellan **Alert** zu Erdmannsdorf den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Das Windspiel.

Original-Novelle von **J. Märker**.

Fortsetzung.

„Melden Sie mich!" rief ich dem Portier zu und nannte ihm meinen Namen. Aber der alte Mann setzte langsam seine Brille ab, besah mich von unten und oben und sprach dann bedächtig: „Melde der junge Herr sich dort links bei dem Bedienten, der wird Ihnen weitere Instruktion geben! — Narr!" rief er hinter mir her, als wenn ein Portier seinen Platz verlassen dürfte!" —

Ich eilte zu der bezeichneten Bedientenstube und brachte dort meinen Antrag vor. Der Bediente wurde sehr höflich, als er meinen Namen hörte. „Kommen Sie gleich mit mir," sagte er, zögerte aber plötzlich, als er meinen Hund sah. Ich errieth ihn und bat, den Hund bis zu meiner Rückkehr hier einzusperren. Dies geschah, und ich ging klopfenden Herzens zum Minister. Der würdige Mann mit den zwar grauen Haaren, aber dem kräftigen jugendlichen Blick empfing mich freundlich, herablassend, und nahm mir schnell alle Beklommenheit des Herzens, mit der ich ihm genahet war. Ich wollte ihm für die Freiheit danken, die er mit so vieler Gnade mir verschafft habe. Aber er ließ mich nicht ausreden.

„Mäßigen Sie für die Zukunft Ihre Hitze!" sagte er. „Manche junge Leute suchen zwar einen Ruhm darin, leicht in Feuer und Flammen zu gerathen, und meinen Wunder, wie edel und erhaben sie das mache. Allein der besonnene Mann sieht nur die Thorheit, die dahinter steckt."

Er sprach zwar die Worte mit gütiger Stimme, aber sie übergossen mich mit tiefer Scham. Ich mußte meine Augen vor seinem durchdringenden Blick niederschlagen, versprach reuige Besserung und bat dann, indem ich ihm den schlechten Erfolg meiner Unterredung mit dem Banquier Thalheim erzählte, um seine Hülfe in dieser Sache.

Allein hier zuckte er mit den Achseln. „Es ist nichts für Sie zu machen!" erklärte er bestimmt. „Nur auf dem Wege der Güte war von Thalheim etwas zu erlangen. Durch Ihre Hitze haben Sie aber auch diesen Weg versperrt. Ich kenne ihn. Früher hätte er vielleicht ein Opfer gebracht. Oeffentlich beleidigt, wird er sich zu nichts mehr verstehen."

„Aber er ist ein Betrüger!" entgegnete ich. Können denn die Gesetze den Betrüger nicht zwingen, das ungerechte Gut wieder herauszugeben?

„Betrüger? Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort! Thalheim hat die Gesetze für sich, und wer die hat, der ist kein Betrüger. Durch die gültigsten Verträge hat er lange vor Ausbruch des Bankerotts bedeutende Kapitalien seiner Mutter und seiner Schwester verschrieben, durch die gültigsten Verträge haben diese sie seinen Kindern geschenkt."

„Gültige Verträge!" rief ich, „wo nur Betrug sein kann?"

„Beweis!" sagte der Minister achselzuckend. „Vor dem Gesetze muß Alles bewiesen werden."

„O Gott!" sagte ich voll Abscheu, „und dieses Recht soll ich studiren, nach diesem Gesetze soll auch ich künftig wägen und urtheilen!"

„Sie übereilen sich wieder," entgegnete ruhig der Minister. „Doch lassen Sie mich fortfahren, um Ihnen die Fruchtlosigkeit aller ferneren Bemühungen zu zeigen. Thalheim lebt wirklich nur von der Gnade seiner Kinder. — Niemand kann ihn zwingen, deren Vermögen anzugreifen; im Gegentheile, dies ist ihm verboten, und selbst Staat und Gesetz, welche die Vormundschaft über diese Kinder ausüben, würden jede derartige Verfügung für ungültig erklären."

„Arme Mutter!" sagte ich, „so ist denn nichts für Dich zu machen!" Eine Thräne des Schmerzes trat in mein Auge und fiel brennend auf den gebohnten Boden. Aber nach einer Weile ermannte ich mich. „Ich darf nichts unversucht lassen!" sagte ich entschlossen. „Ich gehe zum König. Wenn dem Richter das Recht ein kalter, todter Buchstabe ist, ihm wird es das nicht sein. Er ist der Herr des Gesetzes. Ihm werde ich meine Angelegenheit vortragen; sein königliches Herz wird nicht ungerührt bleiben. Ich werde den Betrüger vor ihm entlarven. Der Löwe wird den Wolf zwingen, den ungerechten Raub herauszugeben! Der Löwe des Gesetzes —"

Ich hätte in dieser emphatischen Rede noch eine Zeit lang fortgefahren, wenn der plötzliche Anblick meines treuen Fidelio mich nicht unterbrochen hätte. Der Minister hatte mich in einem Gartensaale empfangen, dessen große Fenster bis an den Fußboden herunterreichten. Draußen vor einem dieser Fenster erschien jetzt auf einmal mein Windspiel, lugte ängstlich durch eine der großen Scheiben vom feinsten Spiegelglase in den Saal hinein und suchte offenbar mich. Noch sah er mich nicht, ich verfolgte mit angehaltenem Athem jede seiner Bewegungen, ich kannte den Hitzkopf und seine Wuth auf Fensterscheiben nur zu gut. So wie er mich sah, war es um die Scheibe geschehen. Der Minister konnte mein plötzliches Stocken und meine Angst nicht begreifen; er folgte meinem Blicke nach dem Fenster, und in demselben Augenblicke hatte Fidelio mich erblickt; er erhob ein lautes Geheul, that einen muthigen Satz, sprengte die kostbare Scheibe in tausend Scherben, und sprang mit blutenden Pfoten und blutiger Schnauze in den polirten Saal. Ich hätte versinken mögen, vergeblich stotterte ich Entschuldigungen hervor; nur unarticulirte Töne kamen über meine Lippen, und der treue Fidelio überheulte sie. Doch der Minister kam schnell meiner Verlegenheit zu Hülfe. Während meiner Verlegenheit hatte er einen Augenblick nachsinnend gestanden.

„Gehen Sie morgen zum König!" sagte er auf einmal. „Punkt zwölf Uhr, ich werde sorgen, daß Sie vorkommen. Sie werden allein mit dem Monarchen sein; aber verlieren Sie den Muth nicht. Er ist gütig. Reden Sie frei und offen; er liebt das. Nach der Audienz kommen Sie zu mir. Adieu bis dahin!"

Er winkte mir zu gehen. Ich empfahl mich gerührt und verwirrt.

„Aber lassen Sie morgen Ihren Hund zu Hause!" rief er mir in der Thüre nach. „Bei Hofe ist strenge Etiquette."

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 28. bis 31. Mai. Frau Kameral-Director v. Berger, nebst Fräul. Tochter, a. Hermsdorf u/K. — Herr v. Koschitzky, Gutsbes., a. Beuthnik. — Herr B. Fränkel, Kaufmann, a. Breslau. — Herr Kroll, Stabsarzt, a. Cosel. — Verw. Frau Justizrath Hertzberg, nebst Fräul Töchter, a Hirschberg. — Herr Schmidt, Kreisger.-Director, nebst Fräul. Tochter, a. Schweidnitz. — Herr Tillgner, Ober-Amtmann, nebst Begleitung, a. Birawa. — Fräul. Marquardt, Diaconissin, a. Berlin. — Verw. Frau Trendelenburg, n. Familie; Fräul. M. Rosenberg; sämmtl. a. Dresden. — Herr Klaproth, Herr v. Kunowski, Offiziere; beide a. Berlin — Frau Gutsbes. v. Bukowska a. Dalewo. — Herr Hanke, Oekonom, a. Habendorf. — Herr Großmann, Papierfabrikbes., a Langenau. — Herr W. Seldis, Federfabrikant, nebst Tochter, a. Berlin. — Frau Amtmann Fink, n. Tochter, a. Holzendorf. — Herr Springer, Kaufm., a. Schömberg. — Frau Männich a. Hennersdorf. — Frau Zingel a. Gerlachsheim — Herr Schröter, Porzellanmaler, a. Waldenburg. — Frau Tischler Brünner, nebst Enkeltochter, a Freiburg. — Herr Cuny, Kassen-Buchhalter, a. Breslau. — Frau Gastwirth Mühle a. Niklasdorf. — Herr Welz, Lehrer, a. Waldenburg. — Frau Gutsbes. Böhm a. Hermsdorf. — Herr Rutsch, Stabsarzt, nebst Frau u. Tochter, a. Liegnitz. — Herr Rücker, Glasschleifer, a. Schreiberhau. — Herr Lorenz, Kgl. Stations-Vorsteher, a. Kaiserswaldau. — Herr Wegner, Partikulier, a. Posen. — Frl. Bolak a. Lissa. — Herr Pfeffer, Locomotivführer, a. Liegnitz. — Herr Bartel, Locomotivführer, a. Sorau. — Herr Lukowski a. Citrowo. — Frau Kaufm. Schubert; Frau Schieferdecker Walter; beide a Waldenburg. — Herr Obst nebst Frau a. Sagan. — Frau Citronowitz a. Breslau. — Frl A. Palm a. Pannwitz — Frl. A. Thiel a. Breslau.

Vom 1. bis 3. Juni Frau Gräfin Lubienska a. Warschau. — Herr Hinkel, Partikulier, a. Breslau. — Herr v. Niezychowski mit Familie; Herr v. Radonski; sämmtl. a. Zelice Rudnicz. — Herr Hancke, Rendant, nebst Frau u. Familie, a. Brieg. — Fräul. Spalding; Herr Mohr, Agent, mit Familie; Herr Kaufm Kauffmann; sämmtl. a. Breslau. — Frau Rother a. Berlin. — Herr Chmura n. Frau a. Praschkau. — Herr Leder, Müller, a. Hermsdorf — Frau Amtmann Fink nebst Tochter a. Holzendorf. — Herr Henze, Rittergutsbes. u. Lieut., n. Frau u. Tochter, a. Schnellendorf. — Frau Rentier Henze a. Berlin. — Frau Gutsbesitzer Wagnitz a. Groß-Hennersdorf. — Fräul. Kirsch a. Löwenberg. — Herr Dr. Prätel, Stabsarzt, nebst Frau, a. Glogau. — Herr Hoffmann, Bauergutsbes.; Herr Woysch, Bäcker; beide a. Tschirnau. — Herr Meißner a. Hohenelbe. — Herr Giersner, Bauergutsbes., a. Hedwigsdorf. — Herr Straub nebst Frau a. Gnadenfrei. — Fräul. Weinbrich a. Görlitz.

Schreckliches Gewitter im Hirschberger Thale.

Nachdem schon am 2. Juni Gewitterwolken am südlichen Horizont aufgestiegen waren, aber am Abend sich wieder verzogen hatten und der freundliche Himmel mit der so schön untergehenden Sonne auch einen schönen Tag erwarten ließ, zeigte sich bei einer schwülen Witterung den 3. Juni früh um 3 Uhr ein bedeutendes Morgenroth am südöstlichen Himmel. Die Wärme steigerte sich gegen 9 Uhr bis 20° R. im Schatten und nach und nach hatten Gewitterwolken den Horizont dicht umzogen. Ein bedeutendes Gewitter war im Anzuge. Dasselbe brach nach einem schwachen Regen, gegen 10 Uhr früh, mit einer schrecklichen Gewalt über das im Schönauer Kreise, 1 Meile von Hirschberg entlegene Dorf Berbisdorf los, wie es sich die ältesten Leute nicht zu erinnern wissen. Es entlud sich mit Allgewalt über diese Ortschaft. Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag folgten in kaum merklichen Zwischenräumen, mit einem am hellen Tage sehr blendenden Lichte und so heftigem, gewaltigen Donner, daß die Fenster klirrten und die Häuser zitterten; vor Angst wußten die Bewohner kaum zu bleiben. Dabei ergoß sich ein wolkenbruchartiger Regen in so gewaltigen Massen, daß er die Dorfbach (Goldbach) bald zu einem wilden reißenden Strome umschuf, wobei man nicht zehn Schritte weit sehen konnte. Von den nahen Bergen und Höhen stürzte das Wasser durch die Häuser und Gehöfte und vergrößerte somit die Fluth, die bald aus ihrem gewohnten Bette wich und wüthend dahinbrauste, Bäume entwurzelte, alle hölzernen Stege mit fortriß und vielfachen Schaden an ihrem Ufer, sowie an Wegen anrichtete.

Noch tobte das Gewitter, noch ras'te die Fluth, als plötzlich um 11¾ Uhr nach einigen der heftigsten Blitze und Schläge der Schreckensruf: Feuer! ertönte. Das Wohn- und Stallgebäude der Gärtnerstelle des abwesenden Benjamin Rüffer war durch einen Blitzstrahl entzündet und darin eine tragende Kuh und eine Kalbe getödtet worden; zwei Kühe wurden gerettet. Das Gebäude ward ein Raub der Flammen, die Scheuer aber erhalten. Alles Eigenthum des Besitzers verbrannte mit. Fünf Minuten nach diesem Einschlage entzündete ein neuer niederfahrender Blitzstrahl das hinter der obigen brennenden Stätte auf einer Anhöhe belegene Wohngebäude des großen Güntherschen Bauergutes; sowohl dieses als zwei dazugehörige Scheuern, massiv gebaut mit Schauben gedeckt, nebst dem Stallgebäude standen alsbald in Flammen. Auch hier wurde eine Kuh vom Blitz getödtet und bedeutendes Eigenthum ging verloren. Die Abgebrannten sind niedrig versichert. In einer anderen Stelle, dem Gärtner Raupach gehörig, ohnweit der Kirche, schleuderte ein niederfahrender Blitz den Besitzer von seinem Schemel an die Wand, so daß er einige Kontusionen davontrug; die Wiege, worin ein Kind schlief, ward, ohne dasselbe zu beschädigen, umgeworfen und ein großes Stück aus der Mauer gerissen, durch welche der Blitz wieder seinen Ausweg nahm. Ein vierter Blitzstrahl fuhr im Ober-Dorfe bei dem Hornigschen Bauergute in eine Linde. Ein Menschenleben ist, Gott Lob! bei diesem fürchterlichen Unwetter nicht verloren gegangen. Bereits am Nachmittage beleuchtete Gottes liebe Sonne die rauchenden Trümmer, und freundlich schaute der heitere Himmel auf die Unglücksstätte, auf welcher ihre früheren Bewohner traurig stehen, weinend aufblickend zum Vater der ewigen Liebe, der ihnen seine Hilfe senden wird.*) J.

*) Die verbreiteten Nachrichten über Wetterschäden in Buchwald, Buschvorwerk und Arnsdorf sind unbegründet; doch sollen noch anderwärts in unserem Thale Blitzeinschläge erfolgt sein, über welche der Redaction keine Kunde zugekommen.

Eingesandt.

Das von Herrn F. Kreiser hier zur Schau gestellte Heliorama, welches sich überall eines zahlreichen Besuches erfreut, bietet dem Beschauer eine Reihe höchst gelungener Darstellungen, von denen wir unstreitig die Krönung Sr. Maj. des Königs Wilhelm in Königsberg i. Pr. als die ausgezeichnetste hervorheben müssen. Die Christenermordung in Syrien, die Stadt Jerusalem, das jüngste Gericht, letzteres nach dem weltberühmten Gemälde in der St. Marien-Oberpfarrkirche zu Danzig dargestellt, sind ebenfalls Ansichten von nicht geringem Interesse und meisterhafter Ausführung. Außerdem sind in dem academisch-bioblastischen Museum noch eine Anzahl Stereoskopen aufgestellt, die eine so abwechselnde, reizende Unterhaltung bieten, daß wir schon deshalb allein den Besuch des Heliorama's einem Jeden mit Recht empfehlen können, und zwar um so mehr, da der Eintrittspreis so niedrig gestellt ist. Und so wünschen wir denn Herrn F. Kreiser auch einen recht zahlreichen, lohnenden Besuch. Einige Kunstfreunde.

Warmbrunn. Das vom Herrn Musikdirektor Elger am 3. Juni im Gallerie-Saale zu einem wohlthätigen Zwecke veranstaltete Concert erfreute sich sowohl der zahlreichsten Theilnahme als auch der lebhaftesten Anerkennung eines dankbaren Publikums. Vor Allem erwarben sich wiederholt die mitwirkenden Herren Opernsänger Pirk und Wagner und Herr Utermöhlen (neues Mitglied der Elgerschen Kapelle) durch ihre Solo-Vorträge den lebhaftesten Beifall und wurde vielfach der Wunsch ausgesprochen, die genannten Herren Opernsänger noch öfter hören zu können. Die von der verstärkten Elgerschen Kapelle mit Präcision und Sauberkeit ausgeführten Ouverturen zu „Athalia" und „Stradella" machten ihrem unermüdlich strebsamen Dirigenten in der That alle Ehre!

Familien-Angelegenheiten.

Todesfall-Anzeigen.

4936. Am 29. Mai c. verschied im kräftigsten Mannesalter zu Lindewiese sanft und ruhig nach vielem Schmerze mein innigst geliebter Gatte, der Kammermusikus Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen **Jacob Oswald**, im Alter von 45 Jahren zu einem besseren Leben.

Dies hiermit, anstatt besonderer Meldung, seinen Verwandten, vielen Freunden und Bekannten mit tiefstem Schmerze und größter Betrübniß zur Anzeige.

Löwenberg, den 3. Juni 1862.

Die tieftrauernde Wittwe **Bertha Oswald** gb. **Köbel**.

4963. Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden entschlief sanft im Herrn am 31. Mai a. c. unsere innig geliebte gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Julie Purlitz**, im Alter von 63 Jahren. Entfernten theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen Dieses, statt besonderer Meldung hiermit an

die tiefbetrübten Hinterbliebenen
in Ober-Weistritz bei Schweidnitz, Löwenberg u. Friedeberg a. Q.

4997. **Worte der Liebe**
am Grabe meiner, den 20. Mai v. J. verstorbenen,
heißgeliebten Schwester
Pauline Stürnberg, geborne Schlesier.

Tag der Trauer, kommst du wieder uns mit deinem Schmerz?
Ach! es kann sich noch nicht fassen, kann von seinem Gram nicht lassen,
Ob auch schon ein Jahr dahin, tief gebeugt bleibt Herz und Sinn!

Schönau, den 3. Juni 1862.

Die trauernde Schwester
Rosalie Besser, geborne Schlesier.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 8. bis 14. Juni 1862).

Pfingstfest.

Erster Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Zweiter Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur=Verweser und Diakonus Werkenthin.
Collecte für die Hauptbibelgesellschaft in Berlin.
Wochen=Communion: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 1. Juni. Wilhelm Kindler, Inwohner in Straupitz, mit Friederike Schöckel.

Boberröhrsdorf. D. 3. Juni. Wittwer Johann Karl Ehrenfr. Reihwald, Häusler, mit Jgfr. Christ. Beate Schöbel.

Warmbrunn. D. 2. Juni. Jggs. Julius Adolph Guschke, Hausbes. u. Sattlermstr., mit Jgfr. Emma Ansorge.

Herischdorf. D. 2. Juni. Wittwer Ehrenfried Schneider, Hausbes. u. Zimmerges. in Kunnersdorf, mit verw. Frau Inw. Christiane Schwanitz geb. Reichstein.

Schmiedeberg. D 1. Juni. Ernst Christ. Krause, Tagearbeiter, in Arnsdorf, mit Marie Karol. Ernest. Sophie Hartmann hiers.

Schönau D. 26. Mai. Joh. Ernst Heinrich Bähr, Inw. in O.=Röversdorf, mit Johanne Juliane Reinsch das. — D. 1 Juni. Jggs. Ernst Handschuh, Stellbes. in Alt=Schönau, mit Jgfr. Henriette Jüttner das. — D. 2. Jggs. Karl Aug. Wilh. Tschorn, Bürger u. Schmiedemstr., mit Jgfr. Marie Auguste Anna Hustig. — D. 3. Joh. Karl Friedrich Beer aus Nieder=Reichwaldau, mit Pauline Henriette Seifert aus Alt=Schönau.

Landeshut. D. 2. Juni. Jggs. Ernst Wilhelm Hartmann, Stellenbes. u. Schankwirth zu Moritzfelde, mit Jgfr. Christiane Karoline Rabe. — Joh. Aug. Willibald Schöckel, Schmiedeges., mit Ernest. Greth zu Nd.=Zieder. — Ernst Reuschel, Mühlenbauer zu Nd.=Zieder, mit Auguste Lorenz zu Michelsdorf.

Greiffenberg. D. 6. Mai. Wittwer H. A. Mühl, Mühlenbauer, zu Lauban, mit Jgfr. J. Christiane Schwedler. — Jggs. J. G. H. Bauer, Bäckermstr., mit Jgfr. H. W. L. Scholz. — D. 11. Jggs. J. C. W. Matthes, Häusler zu Mühlseiffen, mit J. Henriette Trautmann. — D. 13. Wittwer F. A. Noar, Böttchermeister, mit Jgfr. J. Friederike Wehner aus Friedersdorf. — D. 19. Jggs. C. L. Räder, Töpfermstr., mit Jgfr. A. W. Schmidt aus Hoh=Wiese. — D. 26. Wittwer Herr J. C. E. Kratzert, Registrator bei der Berlin=Potsdam=Magdeburger Eisenbahn zu Potsdam, mit Fräul. Anna Emilie Apelt. — D. 27. Wittwer Joh. Gottfr. Steckel, Häusler zu O.-Langöls, mit verw. C. Friederike Queißer geb. Schiebler aus Steinbach.

Goldberg. D. 27. Mai. Herr August Walter, Gasthofbes., aus Wildschütz, mit Jgfr. Bertha Brestrich.

Geboren.

Hirschberg. D. 20. April. Frau Maurermstr. Lange e. T., Martha Hedwig Helene. — D. 7. Mai. Frau Schneidermstr. Bretting e. S., Gustav Herrmann Hugo. — D. 9. Frau Nadlermeister Schulz e. S., Hugo Friedrich Karl. — D. 13. Frau Comptoirist Winter e. S., Rudolph Karl Joseph Heinrich. — D. 18. Frau Maurer Hoffmann e. S., Max Emil Paul. — D. 20. Frau Tischlermstr. Müller e. S., Aug. Robert Paul Karl.

Straupitz. D. 15. Mai. Frau Inwohner Hoffmann e. T., Anna Bertha. — D. 31. Frau Hausbes. u. Getreidehändler Maiwald e. S., todtgeb.

Warmbrunn. D. 15. Mai. Frau Glasmaler Pohl e. S., Franz Paul, welcher am 25sten starb.

Herischdorf. D. 8. Mai. Frau Inw. Koppe e S., August Friedrich. — D. 20. Frau Hausbes. u. Maurerges. Mehrlein e. T., Pauline Auguste Marie.

Schmiedeberg. D. 22. Mai. Frau Kaufm. Pusch e. S. — Frau Bleicharb. Berger in Forst e. S. — D. 25. Frau Gasthofbes. Leder e. T. — D. 30. Frau Müllermstr. Beier e. T. — Frau Tagearb. Gläser e. T.

Schönau. D. 1. Mai. Frau Kreisger.=Aktuar Schröter e. S., Ernst Ludwig Rudolph Hugo. — D. 13. Frau Stellbes. Ueberschär in Alt=Schönau e. T., Henriette Auguste. — D. 16. Frau Freistellbes. Konrad in Ober=Röversdorf e. S., Wilhelm Jul. Oswald. — D. 25. Frau Häusler Beer in Alt=Schönau e. T., Auguste Henriette. — D. 29. Frau Stellmachermstr. Beer in O=Röversdorf e. S., Karl Friedrich. — D. 30. Frau Inw. Paul in O.=Röversdorf e. S, todtgeb. — D. 4. Juni. Frau Freistellbes Heptner in O.=Röversdorf e. S., Wilh. Aug.

Landeshut. D. 22. Mai. Frau des Hospitalvater Dittrich e. T. — D. 24. Frau Garnsortirer Neimann e. S. — D. 25. Frau Zimmermann Wennrich e. T. — D. 26. Frau Fleischermeister Krause e. S. — D. 27. Frau Assessor Lücke e. S. — Frau Häusler u. Maurer Schiller zu Krausendorf e. T. — Frau Inw. u. Ziegelarb. Kluge das. e. T. — D. 28. Frau Kaufm. Tschirsig e. T.

Friedeberg a/Q. D. 20. Mai. Frau Buchbindermeister Puschmann e. S. — Frau Bauergutsbes. Junge in Egelsdorf e. S., todtgeb — D. 22. Frau Holzdrechslermstr. Aust e. T.

Greiffenberg. D. 9. April. Frau Fleischer Kretschmer e. T., Anna Bertha. — D. 19. Frau Bauer Eckert in Neundorf e. S., Robert Moritz. — D. 25. Frau Einw. Uding in Stöckigt e. T., Anna Ernestine Marie. — D. 9. Mai. Frau Häusler Baumert in Stöckigt e. S., Karl Wilhelm. — D. 12. Frau Weißgerber Seibt e. S., todtgeb. — Frau Einw. Dittrich in Stöckigt e. S., August, welcher bald starb. — Frau Gärtner Anders in Stöckigt e. S., F. Friedrich Herrmann. — D. 17. Frau des Bezirksfeldwebel Hrn. Maiwald e. S., todtgeb.

Bolkenhain D. 20. Mai Frau Handelsmann Riedel e. S. — D. 21. Frau Inw. C. Berger e. T. — D. 28. Frau Häusler u. Stellmacher Hertwig zu Schweinhaus e. S.

Goldberg. D. 12. Mai. Frau Hausbes. Ambrosius e. T., Anna Alwine Ernestine. — D. 16. Frau Schuhmacher Genzky e. S., Julius Adolph Rudolph. — Frau Stellbesitzer Pusch in Seiffenau e. S., Ernst Herrmann Erdmann. — D. 22. Frau Häusler Lange in Neudorf e S., Ernst Wilhelm. — D. 23. Frau Stellbes. Weiner in Wolfsdorf e. T., Ernestine Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 30. Mai. Herr Friedrich Wilhelm August Möckel, Fabrikant, 46 J. 5 M. 1 T. — Maria Rosina geb. Renner, Ehefr. des Tagarb. Weise, 67 J 19 T. — D. 31. Louise Anna Emma, Tochter des Tagelöhner Thielsch, 5 T. — Wittfrau Helene Maiwald geb. Pawel, 59 J. 9 M. 12 T. — D. 2. Juni. Joh. Gottfr. Klose, Tischlermstr., 66 J. 11 M. 20 T.

Schwarzbach. D. 1. Juni. Johanne Christ. geb. Weihrauch, Ehefr. des Gärtner Zimmer, 48 J. 11 T

Warmbrunn. D. 20. Mai. Marie Helene, Tochter des Kantor u. Lehrer Hrn. Baumert, 1 J. 4 T.

Schmiedeberg. D. 26 Mai. Albert Maximilian, Sohn des Post-Expedient Hrn. Halm, 2 M. 21 T. — D. 27. Friedrich Robert, Sohn des Kaufmann Hrn. Schmidt, 20 T. — D. 29. Marie Bertha, Tochter des Häusler u. Zimmerpolir Winkler in Hohenwiese, 3 M. 26 T. — D. 1. Juni. Friedrich Wilhelm Heinrich, Sohn des Bleicharb. Berger in Forst, 9 T.

Schönau. D. 26. Mai. Frau Johanne verehel. gewes. Jäkel geb. Zimmermann, 76 J. — D. 2. Juni. Gustav Herrmann Paul, jüngstr. Sohn des Tischlermstr. Sauer in Alt-Schönau, 1 J. 1 M. 23 T. — D. 3. Jgfr. Auguste Marie, hinterl. jgste. Tochter des weil. G. Klose, gewes. Bürger u. Kürschnermstr., 43 J. 8 M.

Landeshut. D. 28. Mai. Christiane Friederike gb. Bartsch, Ehefr. des Postillon Lorenz, 36 J. 2 M. 23 T. — Karl Friedrich, Sohn des Freibauer Ruschweih zu Vogelsdorf, 8 M. 10 T. — Julius Otto Paul, Sohn d. Bäckermstr. Junghans, 1 M. 3 T. — Karl Heinrich Rumler, Bergmann, zu Blasdorf, 24 J. 11 M. 23 T. — D. 29. Gottlieb Munser, Inwohner in Leppersdorf, 48 J. 6 M. 4 T. — D. 31. Friedrich Aug. Riese, Bürger u. Schneidermstr., 51 J. 7 M. — D. 2. Juni. Alwin Emmo Erich, Sohn des Müllermstr. u. Schiedsmann Riedel zu Nied.-Zieder, 19 T — Karl Heinrich Adolph, Sohn des Lohnkutscher Ludwig, 11 M. 14 T. D. 3. Frau Juliane gb. Andersch, Ehefr. d. Fabrikarb. Kallinich, 64 J. 3 M. 15 T.

Friedeberg a/O. D. 25. Mai. Emma Mathilde, jgste. Tochter des Bürger u. Weber Feist, 1 J. 1 M. — Auguste Lina, jgste. Tochter des Gasthofbes. Hrn. Rehnold, 1 J. 2 M. 20 T. — D. 27. Joh. Ehrenfr. Knebel, Inw. in Röhrsdorf, 66 J. — D. 29. Verw. Frau Häusler Seibt, Johanne Christ. geb. Schäfer, in Röhrsdorf, 67 J. 10 M. — D. 31. Jungfr. Charlotte Wilhelmine Juliane, hinterl. Tochter d. verst. Gerichts-Sekretär Hrn Purlitz, 63 J.

Greiffenberg. D. 1. Mai. August Wilhelm, nachgel. Sohn des weil. Kaufm. Hrn. Rhodius, 2 J. 1 M. 18 T. — D. 3. Jungfrau Minna Niedergesäß, 39 J. 11 M. — D. 6. Marie Emilie Auguste, Tochter des Gelbgießer Ziegler, 10 J. 1 M. 2 T — D. 27. Frau Johanne Juliane geb. Rösler, verw. Kaufm. Krätzig, 69 J. 11 T.

Löwenberg. D. 29. Mai. Herr Jacob Oswald, Kammer-Musiker Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen. (Starb im Bad Lindewiese bei Gräfenberg.)

Bolkenhain D. 24. Mai. Auguste Emilie, Tochter des Häusler u. Schmiedemstr. Adolph zu Ober-Wolmsdorf, 5 M. 14 T. — D. 26. Gustav Herrmann Paul, Sohn des Zimmermann John, 8 J. 8 M. 18 T. — D. 29. Herr Karl Friedrich Otto, 58 J. 7 M 13 T.

Goldberg. D. 24. Mai. Konrad, Häusler in Wolfsdorf, 50 J. 3 M. 22 T. — D. 27. Friedrich Robert Paul, Sohn des Thierarzt Hrn. Mangelsdorff, 1 J. 9 M. — Frau Lohgerber Rösler geb. Rheinisch, 53 J 27 T. — D. 29. Frau Schneider Schuch geb. Schol, 43 J. 11 M. 18 T. — Frau Einw. Draht geb. Schneider, 69 J 5 M.

Hohes Alter.

Greiffenberg. D. 20. Mai. Wittwe Model, Hospitalitin, 83 J. 5 M.

Selbstmord.

Am 25 Mai wurde der Freigärtner Johann Karl Krügel zu Ober-Wolmsdorf erhängt gefunden; alt 44 Jahr. Die Ursachen zu dieser That sind unbekannt.

Literarisches.

(Nebst zwei Beilagen.)

4917 **Die Verschleimungen**
der Darmschleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden,

wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenhusten, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzathmigkeit, Blähsucht, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Ekel, Ohrensausen, Augenschwäche, Drüsenleiden etc.

Mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung von Dr. **Robert Tült** in Glasgow.

Ins Deutsche übertragen von Dr. **August Wunder**.
8. Auflage. Preis 7 ½ Sgr.

Vorräthig in der
M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger).

Hirschberger Viehmarkt.

Während des am 2./4. d. Mts. stattgehabten Jahrmarkts hielten 119 hiesige und 279 auswärtige, in Summa 398 Verkäufer ihre Waaren feil.

Bei dem am 4. h. m. abgehaltenen Viehmarkt waren zum Verkauf ausgestellt: 187 Pferde, 156 Ochsen, 527 Kühe und Kalben, 193 Schweine, 1 Ziege und 11 Schaafe, zusammen 1075 Stück Vieh, sowie 13 Wagen mit Ferkel.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 8. Juni. **Das Mädchen vom Dorfe.** Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von W. Friedrich.
Montag den 9. Juni. **Das Schloß Greiffenstein oder der Sammtschuh.** Romantisches Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel.
Anfang 7 Uhr.

Ein Riesen-Sonnen-Mikroscop,
welches 2,000,000 Mal vergrößert,

ist im kleinen Saal zu den 3 Kronen aufgestellt; zu dessen recht zahlreichem Besuch ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst eingeladen wird. Den geehrten Besuchern werden unter vielen andern Objekten, als: Holzdurchschnitte, Insektentheile, Blumenblüthen, Blut, Essig, verschiedene Wassertropfen, Käserinde, auch die kleinen Photographien vorgelegt, wo sich in einem Punkte, so klein wie ein Hirsekorn, einige 60 Portraits befinden und in Lebensgröße erscheinen; das Allerschönste ist das Crystallisiren der verschiedenen Salze, deren Anschießen und Farbenpracht keine Feder im Stande ist zu beschreiben. Verspreche also allen Freunden für Natur und Kunst einen recht überraschenden Genuß. Da ich aber nur bei günstigem Sonnenschein experimentiren kann, so bitte ich die unten angegebenen Stunden recht genau zu beachten. Täglich von 11 bis 12½ Uhr, Nachmittags von 2 bis 5½ Uhr. Entree 5 sgr., reservirte Plätze 7 ½ sgr., für Kinder die Hälfte.
4989.] **C. H. Felber.**

5034. **Ich impfe jeden Dienstag, Nachmittags 2 Uhr.** Dr. **Sachs.**

4921. Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist zur Einzahlung der Pfandbriefzinsen für den bevorstehenden Johannistermin
der **23., 24., 25.** und **26. Juni**
und zur Auszahlung derselben
der **27.** und **28. Juni**
bestimmt. Am letztgenannten Tage Mittags 1 Uhr wird die Interessenkasse geschlossen.

Alle Coupons, welche zur Zinserhebung gelangen, sollen bekanntlich nach Nummer, Littera und Betrag verzeichnet sein. Die Coupons von den altlandschaftlichen **4**- und **3½**-prozentigen Pfandbriefen und von den Pfandbriefen **Lit. C.** können zusammen in **einem** Verzeichnisse aufgeführt werden, wogegen die Coupons der Neuen landschaftlichen Pfandbriefe, und zwar die 4- und 3½prozentigen gemeinsam, in einem gesonderten Verzeichnisse nachzuweisen sind.

Jauer, den 31. Mai 1862.
Schweidnitz-Jauersche Fürstenthums-Landschaft.
Th. von Lieres.

4941. **Das Schwefelbad Schönbach zu Nieder-Märzdorf** per **Kupferberg**, welches seit einer langen Reihe von Jahren vielfältig seine Heilkraft bei allen **gichtischen** und **rheumatischen** Schmerzen bei **scrophulösen** Erscheinungen, sowie bei **bösartigen Hautausschlägen** bewiesen hat, ist am 5. Juni wieder eröffnet, nachdem ein **neues** Badehaus mit Douche-Einrichtung, sowie neue Bade-Wohnungen erbaut worden sind.

Herr Knappschafts-Arzt Dr. Leicht zu Kupferberg wird Gelegenheit nehmen, sich der ärztlichen Pflege der Patienten zu unterziehen.

Etwaige Anfragen sind an die Direction des Morgensterner Schwefel- und Vitriolwerks zu Nieder-Märzdorf per Kupferberg zu richten.

Die Gewerkschaft des Morgensterner Schwefel- und Vitriolwerkes.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

4938. Bekanntmachung.

Die Chausseegeld-Hebestelle an der Schönau-Ketschdorfer Kreis-Chaussee in Ober-Kauffung, mit einer Hebebefugniß von einer Meile, soll vom 1. Juli c. ab meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf
Freitag den 27. Juni c., Nachm. von 2 bis 5 Uhr,
in meinem Amtslokale hierselbst anberaumt und lade Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß jeder Bieter im Termin eine Kaution von 50 Thlrn. baar, oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse zu erlegen hat. Die Licitations- und Contractsbedingungen, sowie die Einnahmeverhältnisse der Hebestelle können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden.

Gebote werden im Termine nur bis 5 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Schönau, den 2. Juni 1862.
Königlicher Landrath.

Bekanntmachung.

4928. In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 96 die Firma Gebrüder Cassel zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Cassel daselbst am 28. Mai 1862 eingetragen worden.

Hirschberg, den 28. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht. Abthl. I.

Bekanntmachung.

4927. In unser Firmen-Register ist sub laufende No. 97 die Firma David Cassel zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann David Cassel daselbst am 28. Mai 1862 eingetragen worden.

Hirschberg, den 28. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gericht. Abthl. I.

4939. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Friedrich Purkert gehörige Haus No. 70 hierselbst, abgeschätzt auf 233 rtl. 25 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 12. September 1862, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Klette im Parteienzimmer No. VI subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden. Schmiedeberg, den 28. Mai 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

4980. **Auctions-Anzeige.**

Sonnabend den 14. Juni, früh um 8 Uhr, werden in der Scholtisei zu Straupitz ein kompletter Fossigwagen mit eisernen Achsen und breiten Felgen, ein einspänniger Fossigwagen, ein Plauwagen, Pflüge, Eggen, zwei Paar Kutschzeuge, Schellengeläute, Tischler- u. Stellmacher-Holz, Möbels und verschiedene andere Haus- und Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Döring.

5042.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 20. Juni c., Nachmittag von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg folgende Brennhölzer:

111 Klftrn. Fichten-Scheitholz,
53 Klftrn. desgl. Knüppel,
200 Klftrn. desgl. Stockholz und
200 Schock desgl. Reisig

öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 4. Juni 1862.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

4988. Der Neu-Bau des Schulhauses in der Gemeinde Cunnersdorf, soll im Wege der Submission vergeben werden. Den Herren Maurer- und Zimmer-Meistern zur Benachrichtigung, daß Zeichnung und Anschlag bei dem Gutsbesitzer Herrn Carl Fischer in No. 130 hierselbst zur Ansicht ausliegen und Offerten mit der Aufschrift:

Submission für den Schulhausbau zu Cunnersdorf, bis zum 23. Juni c. Abends 6 Uhr

angenommen werden.

Das Nähere wird der oben genannte Herr rc. Fischer gern ertheilen. Abschriften event. Extracte aus dem Haupt-Anschlage werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt. Zuschlag wird vorbehalten.

Cunnersdorf den 5. Juni 1862

Die Orts-Gerichte.

4998. **Auktions-Anzeige.**

Zufolge Auftrags des Königl. Kreisgerichts soll Dienstag den 10. d. M , früh 9 Uhr, im schwarzen Roß hierselbst ein Quantum weiblicher Kleidungsstücke, Betten und Hausgeräth gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Warmbrunn, den 4. Juni 1862.

Das Ortsgericht.

4955.

Holz = Auktion.

Es sollen im Modlauer Forste circa
48 Klftrn. kiefern Scheitholz,
1 Klftr. Aspenholz,
150 Schck. kiefern Gebundholz,
85 Schock erlen und birken Gebundholz
gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Termin dazu steht an:
Mittwoch den 11. Juni c, früh 8 Uhr, in der Modlauer Brauerei.

Modlau, den 3. Juni 1862.

Die Forst-Verwaltung.

5041. **Auktion.**

Montag den 16. Juni c. sollen von Vorm. 8 Uhr ab auf hiesigem Kornmarkte, im Wege der Execution, 1 Blauschimmel-Stute, 1 Blauschimmel-Wallach meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Löwenberg, den 5. Juni 1862.

Schittler, Aukt.-Kommiss. des Königl. Kreisgerichts.

4934. **Brachfutter-Verkauf.**

Auf den mir zugehörigen 20 Morg. Acker im Mittelfelde des früher Metzig'schen Bauergutes zu Egelsdorf bei Friedeberg a/Q. soll das diesjährige Brachfutter, stehend in Parzellen, im Wege des Meistgebots licitirt werden und steht der Termin hierzu an Ort und Stelle Dienstag den 24. Juni c., Nachmittags 1 Uhr, an, was etwaigen Kauflustigen ich hiermit anzeige.

Sollten Kaufliebhaber zu den Aeckern selbst welche Michaeli d. J übergeben werden können, sich wegen des Kaufpreises mit mir einigen wollen, so können sie dies an jenem Tage mit bewirken. Ernst König.

4919. **Gräserei-Verpachtung.**

Es soll am Montag den 16. Juni c., Vorm. 8 Uhr, zu Forsthaus Tannenbaude und Nachm. 4 Uhr zu Forsthaus Arnsberg die Gräserei-Nutzung pro 1862 im Forstrevier Arnsberg gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verpachtet werden; die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 31. Mai 1862.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

4983. Mein Bureau befindet sich jetzt in meiner Wohnung, Reiflerstraße No. 148. 149.

Goldberg den 6. Juni 1862.

Steulmann,
Königl. Rechts-Anwalt und Notar.

Zu verpachten.

4864 Zur Verpachtung der hiesigen Brauerei nebst Ausschank von Johanni d. J ab, ist ein Termin auf
den 13. Juni Nachmittag 2 Uhr
hierselbst anberaumt. Das Dominium.

Lehnhaus den 1. Juni 1862.

4863. **Kirschen=Verpachtung.**

Bei dem am 30sten v. M. abgehaltenen Bietungstermine für die süßen und sauern Kirschen des Dominii Zobten bei Löwenberg ist kein angemessenes Gebot erfolgt und wird deshalb ein neuer Termin für **Mittwoch den 11. Juni c.**, Nachmittag um 2 Uhr, anberaumt; wozu zahlungsfähige Bieter eingeladen werden.

Die Guts=Verwaltung. Kloß.

4968. **Wiesenverpachtung.**

Sonntag den 15. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, verpachtet das Vorwerk No. 32 in Schmiedeberg circa 20 Morg. Riesel=Wiesen in Parcellen von 1 bis 1¼ Morgen, nach Belieben entweder Heu und Grummet des laufenden Jahres oder auch blos das Heu.

5005. Das „Gras“ auf dem Hausberge ist sofort zu verpachten. Das Nähere zu erfahren bei G. Schwerin, wohnh. beim Weißgebermstr. Hrn. Elias auf der Rosenau.

4965. Eine gut eingerichtete **Fleischerei** mit lebhafter Kundschaft ist sofort zu verpachten. Näheres bei

L. A. Thiele in Greiffenberg.

4994. Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Schwester, **Johanna Jäckel**, geb. **Zimmermann**, fühle ich mich gedrungen, sämmtlichen geehrten Grabebegleitern meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Friederike Zimmermann.

Schönau, den 29. Mai 1862.

5037. Danksagung.

Den verehrlichen Dominien Cammerswaldau, Maiwaldau und Berbisdorf, so wie den werthen Spritzen=Mannschaften der Stadt Hirschberg und der Gemeinden Ober=Berbisdorf, Cammerswaldau, Straupitz, Maiwaldau, Flachenseiffen, Grunau, Eichberg, Cunnersdorf, Hartau, Tiefhartmannsdorf, Rohrlach und Schildau für rechtzeitiges Herbeieilen mit ihren Spritzen und kräftige Dämpfung der am 3. Juni c. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags durch Blitzstrahle stattgefundenen Brände des Güntherschen Bauergutes und der Rüfferschen Gärtnerstelle hiermit öffentlich unseren Dank abzustatten, halten wir für unsere Pflicht; gleichzeitig den Wunsch verbindend, daß ein Jeder vor ähnlichen Unglücksfällen verschont bleiben möge!

Nieder=Berbisdorf. Das Ortsgericht.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4809. **„Schuldner,“**

welche noch an den Kaufmann Herrn G. Carganico in Friedeberg a/Q. für von ihm entnommene Waaren Zahlungen zu leisten haben, sind mir, dem Unterzeichneten, zur gerichtlichen Ausklagung überwiesen worden und bevor ich denselben Kosten verursache, ersuche ich alle nochmals, sich bis zum 1. Juli d. J. bei mir durch Quittung über geleistete Zahlung auszuweisen, widrigenfalls das Einschreiten durch Klage beginnt.

Friedeberg a/Q., den 26. Mai 1862.

H. Schindler.

4991. Einem geehrten Publikum beehren wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir das von unserer am 16ten vor. Mts. verstorbenen Mutter,

der verwittweten Frau Bertha Roth

seit circa 20 Jahren betriebene **Schnittwaaren=Geschäft** gemeinschaftlich übernommen haben und in der bisherigen Weise fortführen werden.

Das der Verstorbenen so reichlich geschenkte Vertrauen bitten wir auch uns angedeihen zu lassen und zeichnen

Warmbrunn, 1. Juni 1862. mit Hochachtung ergebenst:

Johanna Roth.
Georg Roth.

5035. Hirschberg, den 1. Juni 1862.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß nach freundschaftlichem Uebereinkommen unser **David Cassel** am heutigen Tage aus dem bisher unter der Firma **Gebrüder Cassel** geführten Societäts=Geschäft ausscheidet und die unter der Firma bestandene Weinhandlung für alleinige Rechnung übernimmt. Unser **Emil Cassel** wird die Firma

Gebrüder Cassel

beibehalten und seine ganze Thätigkeit dem Cigarrengeschäft, sowie der Fabrikation von Cyder, Liqueuren und Fruchtsäften zuwenden.

Für das uns seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir dasselbe einem Jeden von uns auch ferner zu bewahren. Achtungsvoll

David Cassel.
Emil Cassel.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bisher unter der Firma **Gebrüder Cassel** bestandene **Weinhandlung** vom heutigen Tage ab für meine alleinige Rechnung übernommen und unter der Firma

David Cassel

weiterführen werde. Gleichzeitig eröffne ich am 1. Juli d. J. mein ganz neu und comfortable eingerichtetes

Hôtel zum Preußischen Hof,

und indem ich mein Etablissement angelegentlichst empfohlen halte, zeichne ich mich

Hirschberg, den 1. Juni 1862, Hochachtungsvoll und ergebenst **David Cassel.**

*



4926. **Antwort des erhaltenen Briefes!**

Poststempel Schönau.

Unterschrieben F. N. N.

Siegel K.

Die Zusammenkunft konnte nicht geschehen auf der Hoguli, da ich leider den Brief erst Montag erhielt, bitte mir aber brieflich unter meiner Adresse eine zweite baldigst in Aussicht zu stellen. Immergrün.



Wilhelm Treplin,

Kgl. Preuß. concessionirter

General-Agent für

Auswanderer

und Bevollmächtigter der Herren Carl Pokrantz & Co. in Bremen.

Berlin,

79 Invalidenstraße 79,

grade gegenüber dem Stettiner Bahnhofe.

3993. Blutschwämme, Speckgewächse, Grützbeutel, sowie Gewächse aller Art entfernt **ohne Operation** Wundarzt **Andres** in Görlitz.

Weiß-Nähereien

jeder Art, sowie Stickereien, Haar-, Woll-, Federblumen- und Filetarbeiten werden jederzeit schnell und gut von mir angefertigt. Auch werden Lehrmädchen angenommen bei Wilhelmine Mayer.

Ober-Schmiedeberg im Juli 1862.

Auch steht ein gutes Bett zu vermiethen.

D. O.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungs-Abschlusse der Bank für 1861 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

75 Procent

der eingezahlten Prämie.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungs-Abschluß zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen. Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Schmiedeberg, den 31. Mai 1862.

4958. **Fr. Heinrich Mende.**

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

4944. Da ich die Ehefrau des hiesigen Hausbesitzer A. Kittelmann, Auguste geb. Jahn, unzüchtiger Handlungen öffentlich beschuldigt, auch anderweite Injurien gegen dieselbe ausgesprochen habe, was ich aber als unwahr zurücknehme, und sie für ehrlich und rechtlich erkläre so warne ich Jedermann vor Weiterverbreitung meiner Aussage, und leiste darüber die gebührendste Abbitte.

Berthelsdorf, den 2. Juni 1862.

Beate Volkmann.

4974. Die dem Stellenbesitzer Ernst Opitz in Rudelstadt zugefügten Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und leiste demselben Abbitte. Käse, Schmiedemeister.

Verkaufs-Anzeigen.

4634. Ich beabsichtige meine sämmtlichen Grundstücke im Einzelnen zu verkaufen. Schriftliche Anfragen erbitte portofrei.

Schmidt, Fleischermeister.

4957. Wegen Altersschwäche bin ich Willens, mein, Zollstraße Nr. 117 hieselbst belegenes Wohnhaus, nebst Zubehör, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält nächst dem Verkaufslokal 10 Stuben, schöne Keller und Gewölbe, Pferdestall, Waschhaus, Rollkammer, schönen Hofraum nebst fließendem guten Röhrwasser, und ein Hinterhaus mit 2 Stuben. Käufer, welche hierauf zu reflektiren geneigt sind, werden ersucht, sich an mich selbst zu wenden.

F. A. Schneider in Bunzlau.

4969. **Verkaufs-Anzeige.**

Veränderungs halber bin ich gesonnen, meine hierselbst belegene Freistelle zu verkaufen, und ist das Nähere bei mir selbst zu erfahren. Raupach, Holzhändler.

Wernersdorf, bei Landeshut, im Juni.

Die Eigenthumsinteressenten des hierselbst dicht am Bahnhofe belegenen, früher Conradschen, jetzt Venedigerschen städtischen Vorwerk Hyp. No. 10 und der mit demselben bewirthschafteten beiden Waldwiesen Hyp. No. 83 und 84 vor dem Glogauer Thore hier, sowie der Bergvorwerksparzellen Hyp. No. 4 und 5 beabsichtigen, diese Grundstücke unter den speciellen von ihnen festgestellten Bedingungen, mit dem dazu gehörigen lebenden und todten Inventarium aus freier Hand an den Bestbietenden zu verkaufen. Sie haben mich mit der Leitung dieses Verkaufs beauftragt und ich habe zur Entgegennahme von Geboten einen Termin

auf Sonnabend d. 28. Juni c., Vorm. 11 Uhr,

in meinem Geschäftslokal hier angesetzt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die näheren Bedingungen können bis dahin täglich in den Geschäftsstunden in meinem Bureau eingesehen, auch Abschriften derselben gegen Entrichtung der Kopialien ertheilt werden. Die Besichtigung der zu veräußernden Grundstücke bleibt jedem Reflektanten freigestellt. 4488.

Sprottau, den 29. Mai 1862.

Der Rechts-Anwalt und Notar. Herzfeld.

5007. **Verkaufs-Anzeige.**

Die Reststelle eines Freibauergutes mit guten Gebäuden, geregelten geringen Abgaben, mit circa 29 Morgen Areal, incl. 11 Morgen dreischürige Wiesen und 11 Morgen Acker erster Klasse, in einem großen Kirch- und Fabrikdorfe im Hirschberger Thale, ist mit erforderlichem todten und lebenden Inventario und vollständiger Erndte, bei 2000 Thaler festem Hypothekenstand, für 3200 Thaler sofort verkäuflich, und Näheres auf frankirte Anfrage erweislich durch

den Commissionair C. Haertel in Hirschberg.

4808. Das Haus Nr. 94 auf der Queisgasse in Markliffa bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 4 Stuben, wo eine davon ein Gewölbe ist; auch sind schöne Keller und befindet sich alles im guten Bauzustande. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer Kloß.

4891. Eine schöne Freihäuslerstelle von 12 Schfl. Bresl. Maß Acker und 4 Schfl. Wiese, vollständig bestellt, ist baldigst zu verkaufen. Das Nähere bei dem Besitzer Hansch Nr. 23 Hart.-Nimmersath, oder bei dem Gerichtsschreiber Fischer in Nimmersath. Letzterer hat bald ca. 700 rtl. Mündelgeld zu vergeben.

4712. **Offerte für reelle Käufer!**

1. Ein in einem freundlichen Gebirgsstädtchen am Markte belegenes, in gutem Baustande befindliches Wohnhaus mit benöthigtem Hofraum und Zubehör, in welchem seit Jahren zeitweise die Bäckerei betrieben worden ist und welches sich zu jedem offenen Geschäft eignet, ist bei einer Anzahlung von 800 bis 1000 rthl., die sich nach Verhältniß vermindern kann, zu verkaufen. Ebenso ist

2. ein zu Waldenburg belegenes massives, im guten Zustande befindliches Haus, mit eingerichteter Tischlerwerkstatt und Verkaufsladen, bei einer Anzahlung von 1000 bis 1200 rthl. zu verkaufen.

Nur auf portofreie reelle Anfragen von Selbstkäufern ertheilt Auskunft **Karl Zahn,** conceff. Commissionair und Agent.

Waldenburg, den 26. Mai 1862.

Ein Gut von 300 Morgen Acker und Wiesen, gutes Inventarium, ganz massiv;
Ein Gut von 250 Morgen Acker und Wiesen, Inventarium ganz gut, nicht massiv;
Ein Gut von 100 Morg. Acker u. Wiesen, Inventarium gut;
Eine Freistelle mit 110 Morgen Areal;
Eine Stelle mit 60 Morgen Areal;
Eine Stelle mit 20 Morgen Areal;
Eine Stelle mit 30 Morgen Areal;
Zwei Schmieden, eine Wassermühle mit Brettschneide weiset zum Verkauf nach: G. Weist in Schönau.

4978. Eine im guten Bauzustande befindliche Wasser-Mühle, mit einem Mahl- und einem Spitzgange nebst circa 19 Morgen gutem Ackerlande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Buchhandlung von L. Heege in Schweidnitz.

4707. **Freiwilliger Verkauf.**

Im Lübener Kreise ist ein Rustikalgut von circa 70 Morgen, durchweg Gerste und Kleeboden, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

4956. Veränderungshalber verkaufe ich mein neues, massives zweistöckiges Haus, mit eingerichteter Bäckerei bei guter Lage, wozu auch eine Scheuer mit Acker gegeben werden kann, sehr billig. Bäckermstr. Thomas in Parchwitz

---

4949. **Die Gärtnerstelle No. 120 zu Kloster-Liebenthal ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer daselbst. Joseph Aust.**

4935. In einer Kreisstadt (Mittelschlesien), auf einer belebten Straße, ist ein massives Wohnhaus nebst einem großen Garten, unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Wo? ertheilt auf portofreie Anfrage die Expedition des Boten.

4924. Eine Wassermühle mit einem französischen und einem deutschen Gange, einem Getreidereinigungswerk und einer holländischen Windmühle, sämmtliche Gebäude massiv und neugebaut, dazu gehören 18 Morgen guter Acker und Garten, mit sehr wenig Rente und laudemialfrei, steht zu verkaufen, und haben sich ernstliche Käufer bei dem Vater des gegenwärtigen Müllers ohne Einmischung eines Dritten zu melden. Esdorf bei Schweidnitz, den 31. Mai 1862.

Gottschalk, Müllermeister.

4971. Schöne ländliche Besitzungen 60, 30 und 10 Morgen u. s. w. sind mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Heinzel, Commiss in Bolkenhain.

5027. **Runkelrübenpflanzen,**

um zu räumen ganz billig, in der
Hirschberg. **Häusler'schen Weinhalle.**

4121. **Für Damen.**

Recept: Haut, Gesicht und Hände blendend weiß zu machen, und jeden Makel derselben, Sommersprossen, Flecken, Röthe, gelbe, unreine Haut, Finnen, Mitesser, Flechten, Ausschlag aller Art, Leber- u. Muttermale rc. sicher zu entfernen; gegen Postvorschuß von 1 rtl. Adresse **C. D. poste restante Werben in der Altmark franco.**

4932 **Neue Matjes-Heringe empfiehlt Gustav Scholtz.**

4913. **Preis-Courant**

auf der Hecker'schen Ziegelei zu Hermsdorf u. K. pro 1862, vom 1. Juli c. ab.

Nr.		rtl.	sgr.	pf.
1.	Klinker, große, pro mille	10 rtl.	— sgr.	— pf.
2	dergl. glatt und scharfkantig	11 „	— „	— „
3.	Klinker, kleine	8 „	15 „	— „
4.	Hohlziegel	10 „	15 „	— „
5.	Maurerziegel, ord. große	8 „	5 „	— „
6.	desgl. extra scharfe	9 „	— „	— „
7.	desgl. extra kleine	7 „	— „	— „
8.	Dachziegel	8 „	20 „	— „
9	Keil- und Wölbeziegel	8 „	10 „	— „
10.	Fensterziegel	12 „	— „	— „
11.	Backofenziegel	10 „	15 „	— „
12.	Zaunziegel	20 „	— „	— „
13	Drainröhren 1¼" pro mille	6 „	„	— „
14.	„ 1½" „ „	7 „	— „	— „
15.	„ 2" „ „	8 „	— „	— „
16.	„ 3" „ „	10 „	— „	— „
17.	„ 4" „ „	14 „	— „	— „
18.	Röhren 6", pro Stück	— „	2 „	6 „
19.	Platten 15" „ „	— „	3 „	— „
20.	„ 12" „ „	— „	2 „	— „
21.	„ 9" „ „	— „	1 „	3 „
22.	Reiterziegel	— „	1 „	3 „

Sämmtliches Fabrikat ist gut gearbeitet und gebrannt, auch werden bei größeren Bestellungen nach Ablieferung von 5000 Stück und gleich baarer Bezahlung 3 % Rabatt gewährt.

Die H. Hecker'sche Ziegelei-Verwaltung.



5023 Einem geehrten Publikum hier und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß bei Unterzeichnetem von jetzt ab stets **complet fertige Särge, sowohl eichne polirte, als auch lackirte** (in schwarz und eichenfarbig) zu haben sind, und bittet in vorkommenden Fällen darauf gütigst zu achten. **Preise zeitgemäß.**

Hirschberg, den 5 Juni 1862.

F. Wittig, Tischlermeister.

4979 **Stralsunder Bratheringe**
von frischer Sendung empfiehlt A. P. Menzel.

4967. Eine gut gehaltene Darre, fast neu, 22' lang und 7' 6' breit, ist billig zu verkaufen beim
Kupferschmiedemeister Julius v. d. Lippe in Lauban.

4951. 25—30 Ctnr vorjähriges Wiesenheu hat käuflich abzulassen Gustav Herzig in Hermsdorf u. K.

5015. Zum Verkauf steht, äußere Schildauer Straße Nr. 259: ein leichter Spazierwagen auf Druckfedern mit eisernen Achsen, ein leichter Schlitten, ein Brettwagen mit Erndteleitern, ein Paar englische Krummetgeschirre, verschiedene andere Geschirr- und Reitzeugstücke, Decken und Stall-Utensilien, eine Quantität Heu und Schüttenstroh, Sensen und andere landwirthschaftliche Handwerkszeuge.

4985. **Badehosen**
empfiehlt August Wendriner. Butterlaube 36.

4837. **3 fette Kühe und 1 Ochse**
stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Dominio Zobten per Löwenberg.

4807. **Ausverkauf.**
Bei meinem Weggange von Marklissa bin ich gesonnen meine sämmtlichen Vorräthe von allerhand Pelzwaaren, sowie Sommer- und Wintermützen zu bedeutend billigeren Preisen zu verkaufen.
F. Hauke, Kürschnermeister.

4812. **200 Scheffel Kartoffeln hat noch zu verkaufen das Dom. Schwerta.**

4814. Trockene Bretter bei Riedel. Schulgasse.

4986. **Malz-Präparate**
von **Wilh. Doma,**
Aug. Weberbauer's Brauerei in Breslau.
Außer dem pulverisirten **Gesundheits-Malz** und **aromatischen Bäder-Malz** empfehle ich nun auch eine in derselben Fabrik, nach Vorschrift des Königl. Professors Herrn Dr. Schwarz angefertigte, durch Dampf
concentrirte, 70 Prozent feste Bestandtheile haltende Malz-Würze.
Dieselbe ist frei von allen Verunreinigungen und Verfälschungen, ohne vorangegangene Gährung, daher ohne Alkohol und Kohlensäure, mit Erhaltung der stickstoffhaltigen Bestandtheile des Malzes, als diätetisches Hilfs- und Nahrungsmittel, selbst bei ganz darniederliegender Verdauungskraft.
August Wendriner.
Ring. Butterlaube No. 36.

4771. Ein einspänniger Tafelwagen mit Quetschfedern steht zu verkaufen Königstraße 167 in Jauer.

4946. 40 Stück Brackschafe stehen zum Verkauf beim Dom. Lest-Kauffung.

Seesalz zum Baden
in Tonnen und einzelnen Pfunden billigst bei
A. P. Menzel.

4964. Ein fast ganz neuer, elegant gebauter 10sitziger Omnibus und eine sehr gute Halbchaise, so wie 2 Paar gute Kutschenzeuge sind billig zu verkaufen im Hausdorf'schen Hotel zu Jauer.

P. Mylius, Uhrmacher in Hirschberg,
Langstraße No. 132,
empfing und empfiehlt sein vervollständigtes Lager von silbernen Cylinder- und Ankeruhren, Regulatoren und eleganten Tableau-Uhren zu den billigsten Preisen.
Alte getragene silberne und goldene Uhren werden zu den höchsten Preisen angenommen. 5016.

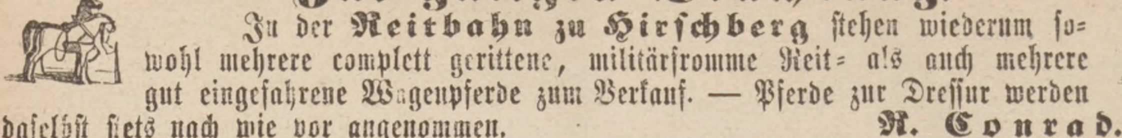
Glas- & Feuersteinpapiere
in allen Nummern und allen Formaten von bester Qualität führen
J. Erfurt & Altmann
5022. **in Hirschberg.**

4848. **Ergebenste Anzeige.**
Unterzeichneter empfiehlt: Alkoholometer aller Art, Aerometer für Lauge, Bierwaagen, Thermometer und Barometer aller Art; auch werden schadhafte Barometer wieder in einen richtigen Zustand gesetzt bei
A. Sieber, Glasermeister
in Jauer, Königsstraße No. 148.

Die Porzellanfabrik zu Hirschberg
empfiehlt
ihr feines, weißes Porzellangeschirr
4666. zu den billigsten Preisen.

1084 **Augenkranken!**
Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte
Dr. Whites Augenwasser von Tr. Ehrhardt
wird à **Flacon** 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch die Herren H. Zschetzschingck in Hirschberg. C. Schubert in Bolkenhain. Hampel & Co. in Bunzlau. C. Benedix in Frankenstein. C. A. Leupold in Freiburg. M. Sauermann in Freistadt. G. Streit in Glogau. Th. Wisch in Görlitz. M. Matschalke in Goldberg. L. A. Thiele in Greiffenberg. Fr Weiß in Grünberg C. D. Raupbach in Hainau. C. Weiß in Jauer. E. Rudolph in Landeshut. Carl Gusto Pfullmann in Lauban. Carl Heinzel in Liegnitz. H. Schmidt in Löwenberg. E. Bauer in Lüben. F. W. Weiß in Reichenbach. Rud. Balke in Sagan. A. Wallroth in Schönberg. Ad. Greiffenberg in Schweidnitz. C. E. Pollack in Striegau. C. G. Hammer & Sohn in Waldenburg. Reichstein und Liedl in Warmbrunn.
Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlich glücklichen Erfolg.

3865. # Zur gütigen Beachtung.




In der **Reitbahn zu Hirschberg** stehen wiederum sowohl mehrere complett gerittene, militärfromme Reit- als auch mehrere gut eingefahrene Wagenpferde zum Verkauf. — Pferde zur Dressur werden daselbst stets nach wie vor angenommen.

R. Conrad.

4922. Baldigst zu verkaufen steht eine Blase zu 224 Quart nebst Stichröhren und Helm mit zwei Maisch-, einer Dämpf-, zwei Schlemmtonnen und einem Maischkühler, jede über 600 Quart, so wie zwei Rectificir-Maschinen. Alles im besten Zustande. Zu erfragen beim Gerichtsschreiber Jander in Lähn.

4893 **Reitbahn Hirschberg.**

Zwei elegante kräftige Wagenpferde, auch geritten, Rappen, ohne Abzeichen, 6 Jahre alt, 4½ Zoll groß, sind zu verkaufen.

Conrad.

4903. **Holz-Verkauf.**

Dienstag den 10. Juni, Nachmittag 3 Uhr, ladet zum Verkauf von circa 40 Schock Nadelholz, Scheitholz und Stockholz, schwache Baustämme, gegen Baarzahlung freundlichst ein. Abfuhr ist sehr bequem.

Neu-Schwarzbach. Beer. Breiter.

Frisch gebrannter Getreide-Kaffee bei F. A. Mittmann in Waldenburg i. Schl.

4727. **Ring No. 123.**

Dieser Kaffee, von sorgfältig gereinigtem und geröstetem Getreide bereitet, giebt ein angenehmes, nahrhaftes, nicht aufregendes Getränk; man nimmt davon die doppelte Portion wie von indischem Kaffee.

Dieses Surrogat wird auch von allen Aerzten empfohlen, weil es der Gesundheit sehr zuträglich ist.

Besagter Kaffee in I. Qualité pr ℔. 2½ sgr., in II. Qualité pr. ℔. 2 sgr. ist in 1/1 und ½ ℔. Paqueten bei mir zu haben, und bewillige ich Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

F. A. Mittmann.

4959. Ein 6oktaviger noch gut gehaltener Flügel ist zu verkaufen; wo? ist zu erfahren bei F W. Bürgel in Schmiedeberg.

4933. Bei A. Niederräcker in Ober-Herischdorf liegen 60 Ctnr. gutes altes Heu zum Verkauf.

Englische glasirte Steinröhren.
WINCKLER & Co. HAMBURG.

von 2—18 Zoll Durchm.; kosten bei grösserer Dauerhaftigkeit ¼—⅙ eiserner Röhren. Zu **Wasser-, Maische-** und **Jaucheleitungen** etc., als: **Siele** und **Abflüsse, Durchlässe** bei Wegebauten und als Ersatz für **Feldbrücken** zu empfehlen. 3268.

4940. ## Neue Matjes-Heringe

empfiehlt Wilhelm Scholz.

4915. **Pierer's Universal-Lexicon, neueste** Auflage, Band 1—6 sind zur Hälfte des Preises abzulassen; die Fortsetzung wird sofort nach Erscheinen aufs Pünktlichste nachgeliefert. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

4937. In Folge Dismembration meines Gutes, beabsichtige ich meine 46 Stück Schafe sofort zu verkaufen.

Rohnstock, den 2. Juni 1862. C. Stephan.

Kauf-Gesuche.

4914. **Bücher aus allen Wissenschaften kauft stets zu den höchsten Preisen die M. Rosenthal'sche Buchhandlung (Julius Berger).**

5018. **Lindenblüthe, Flieder, Arnica, Bitterklee, Nieswurzel** 2c.,

frisch und trocken, wie auch **Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren, Preiselbeeren** kauft wie andere Jahre und bezahlt die möglichst höchsten Preise

Hermsdorf u. K. **W. Karwath.**

4839. Eine milchende Eselin wird sofort zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

das Dominium Oelse bei Freiburg in Niederschlesien.

4826. **Kniehölz-Waaren gesucht.**

Für den Export und Bestellungen diverser in diesen Genre schlagenden Artikel, gegen sichere Bezahlung, von einem Hause in Antwerpen.

Darauf reflektirende Fabrikanten oder Kaufleute belieben Ihre Adressen einzusenden an die Expedition des Boten unter No. 3131. Näheres durch Korrespondenz.

4975. ## Gutskauf.

Ein Bauergut von circa 100 Morgen Acker und Wiese wird durch mich gekauft, wenn **eine Freistelle** des Goldberg-Haynauer Kreises mit **circa 30 Morgen besten Acker und Wiesen**, nebst **baarer Anzahlung** mit angenommen wird. **C. A. Steinbrecher**

in Liegnitz, Burgstraße 21.

Zu vermiethen.

4925. Zwei freundliche Stuben mit Küche hat zu Johanni zu vermiethen. Robert Friebe. Langstraße.

5029. Zwei tapezierte Stuben mit Alkoven sind noch zu vermiethen und Johanni zu beziehen Stockgasse No. 54.

Kath. Ring No. 395 ist der 1. Stock n. Zubehör zu vermiethen.

4945. Eine Stube mit Alkove, heller Küche und Keller, ist zu vermiethen bei dem Böttcher Neumann.

4747. In meinem in Seidorf belegenen, mit Garten umgebenen Wohnhause, sind mehrere herrschaftlich eingerichtete Zimmer nebst Küche, Boden und Kellergelaß während der Sommerzeit oder auch permanent zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Weberow in Seidorf.

Miethgesuch.

4930. **Eine freundliche Wohnung in der Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, Küche und dem nöthigen Beilaß, wird zu Johanni im Preise von 30 bis 35 rtl. gesucht.**

Offerten nimmt die Exped. d. Boten entgegen.

Personen finden Unterkommen.

4838. Ein Oekonom, unverheirathet, der poln. Sprache wenn möglich mächtig, wird zum 1. Juli d. J. verlangt. Fr. Adr. sub P. K. mit guten Zeugnissen sende man Nakel restante.

4761. Malergehülfen können bis zum Spätherbst ausdauernde Beschäftigung bei A. Feldtau in Freiburg erhalten. Lohn richtet sich nach Leistungen. Briefe werden nur franco angenommen.

4976. Ein auch zwei Bildhauergehilfen, in Marmor und Sandstein geübt, finden Beschäftigung bei dem Bildhauer Heinrich Walter in Liegnitz.

4984. **Brauchbare Maurergesellen finden bei 14 Sgr. Tagelohn sofort Arbeit, auch kann sich ein tüchtiger Polirer melden. Gleichzeitig empfiehlt sein Lager bearbeiteter Sandsteinplatten der Maurermeister W. Kahl in Arnsdorf.**

4705. **Maurergesellen finden Beschäftigung beim Maurermeister Jäger zu Waldenburg.**

4918. **Weber**, für Drillich, Atlas, Doppelleinen u. dergl., welche geübt, moralisch fleißig und unverheirathet sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Friedrich Meyer**'schen **Weberei** in Sorgau bei Freiburg i. Schl. Für Wohnung, Lagerstatt, Wäsche und Beköstigung wird im Hause gesorgt.

4862. Ein verheiratheter Viehschleußer, der schon als solcher gedient, findet auf dem Dom. Schollwitz bei Hohenfriedeberg term. Johanni a. c. ein Unterkommen.
Näheres beim Wirthschaftsamt daselbst zu erfahren.

5021. **Ein Kellner,**
anständig, tüchtig und ordnungsliebend, kann sich zum sofortigen Antritt melden. Nachweis in der Exped. des Boten.

5014. Ein fleißiger ehrlicher Hausknecht, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, findet ein baldiges Unterkommen bei M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

4990. Eine Frau in den dreißiger Jahren sucht als Wirthschafterin ein baldiges Unterkommen. Adressen werden erbeten unter Chiffre: **M. A. poste rest. franco Hirschberg.**

Lehrlingsgesuche.

4706. Beim Dom. Ober-Hohendorf nächst Bolkenhain, wird bald oder zum 1. Juli c. ein Wirthschafts-Eleve gegen Pensionszahlung angenommen.

4931. Ein gesunder Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet ein Unterkommen beim Tischlermeister Landeck in Flachenseifen bei Hirschberg.

4844. Lehrlings-Gesuch.
Einen gesitteten Knaben sucht als Lehrling
Warmbrunn. F. Troska, Conditor.

4855. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei
Löwenberg. Gebrüder Förster.

4973. **Ein Lehrling**
findet ein Unterkommen in
R. Mraseck's
Jauer. Manufaktur-Waaren-Handlung.

Gefunden.

5012. Ein großer schwarzer Hund mit weißer Kehle und einem Halsband, worauf der Name Grange in Nieder-Langenöls sich befindet, hat sich zu mir gefunden.
Gegen Erstattung der Kosten ist derselbe vom Verlierer abzuholen bei dem
Gartenbesitzer Carl Liebig zu Petersdorf u. K.

Verloren.

4948. Unterzeichnetem ist in Arnsdorf ein großer rother Hund, mit starker Ruthe, verloren gegangen. Finder wolle denselben bei Schüssel in Seidorf No. 230 abgeben.

Geldverkehr.

4854. **650 rthl.** Mündelgeld sind gegen pupillarische Sicherheit zu Johanni d. J. zu vergeben durch
den Müller Menzel in Ruhbank.

200 Thlr. sind zu Johanni auszuleihen. Näheres beim Gärtner Geisler in No. 108 zu Mittel-Falkenhain. 5011.

4923. 200,000 rtl., in Posten von 4000 rtl. ab, sind gegen genügende Sicherheit auf ländliche Besitzungen zu billigem Zinsfuß auszuleihen.
Näheres auf frankirte Anfragen durch
Moritz Renner in Schweidnitz.

4970. 800, 300 und 100 Thlr. sind zu Johanni sicher auszuleihen. Heinzel, Commiss. in Bolkenhain.

4972. 1330 Rthlr. Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit im Ganzen oder getheilt zu Johanni d. J. auszuleihen. Das Nähere bei dem Tischlermeister Guder in Nieder-Leipe per Bolkenhain.

Einladungen.

4887 **Königsschießen zu Hirschberg.**

Das diesjährige Königsschießen der hiesigen Schützengesellschaft findet
am 10., 11. und 12. dieses Monats statt.
Der Ausmarsch beginnt vom Rathhause aus am 1sten und 3ten Tage um 2 Uhr Nachmittags, der Einmarsch am letzteren Tage bald nach 8 Uhr Abends vom Schützenplane aus.
Die Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend werden zur Theilnahme an diesem Volksfeste hierdurch freundlichst eingeladen.
Hirschberg, den 2. Juni 1862.
Gemeinschaftlicher Appellplatz und Antreten auf dem Hirschgraben präcise 1½ Uhr Mittags.
Mittwoch den 11. d. Vormittags 10 Uhr Verloosung der Schießhausbau-Actien im Majorhause.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.

5032. Während des diesjährigen Pfingstschießens Pächter der in freundlich dekorirtem Jägerhause befindlichen Restauration, ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Hirschberg im Juni 1862. **R. Böhm.**
Zur Widerlegung einer bisher viel verbreiteten entgegengesetzten Meinung diene, daß, so weit es die Räumlichkeit erlaubt, jeder anständigen Person der Zutritt in genannte Lokalität gern **gestattet** wird. R. Böhm.

5025. Zum 2ten Feiertage, Dienstag und Donnerstag zum Pfingstschießen Tanzmusik im langen Hause, wozu freundlich einladet Bettermann.

4993. **Zum Tanzvergnügen**
auf den 9. u. 10. Juni, dem zweiten und dritten Pfingstfeiertag, ladet freundlichst ein B. Otto im Kynast.

4999. **Montag den zweiten Feiertag Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet
Jeuchner in der Brückenschenke.

5024. Zum zweiten und dritten Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Zeller im Rennhübel.

5020. Es ladet zum zweiten Pfingstfeiertage, so wie Dienstag den 10. und Donnerstag den 12. zum Pfingstschießen zur Tanzmusik freundlichst ein
Siebenhaar auf dem Pflanzberge.

5017. Den Pfingst-Montag und Dienstag werde ich auf der Adlerburg Tanzmusik abhalten, wozu ich freundlichst einlade. J. Schmidt.

5004 **Nach Straupitz.**
Während der Feiertage ladet Unterzeichneter zu zahlreichem Besuch ergebenst ein mit dem Bemerken, daß den zweiten Feiertag gutbesetzte Tanzmusik stattfindet.
Mon-Jean.

Während des Königsschießens habe ich das Schießhäuschen in Pacht und bitte mich auch dort gütigst besuchen zu wollen, für gute Speisen und Getränke werde ich bestens sorgen.

5006. Zu den Feiertagen ladet ins Landhaus nach Cunnersdorf freundlichst ein W. Thiel.
Den zweiten Feiertag Tanzmusik.

5010. Auf Montag, als den zweiten Feiertag, ladet zur **Tanzmusik**
freundlichst ein A. Gruner in Kunnersdorf.

5028. **In die drei Eichen**
den ersten und zweiten Pfingstfeiertag lad t zu frischen Kuchen ergebenst ein **A. Sell.**
Den zweiten Feiertag gutbesetzte Tanzmusik.

4950. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Gastwirth Schröter in Grunau.

5003. Montag den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

5026. Zur Tanzmusik auf den zweiten Pfingstfeiertag ladet freundlichst ein Julius Wischel in Herischdorf.

5001. Zum 2ten Feiertage ladet Unterzeichneter zum Früh-Konzert auf den Scholzenberg ergebenst ein; dasselbe wird von der Bade-Kapelle ausgeführt.
Julius Maiwald.

5031. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur Tanz-Musik ergebenst ein C. A. Seidel im weißen Adler.
Warmbrunn den 5. Juni 1862.

5002. Zum 2ten Feiertage ladet zur Tanzmusik auf den Scholzenberg ergebenst ein: Julius Maiwald.

4961. Zur Tanzmusik auf den 2ten Feiertag ladet freundlichst ein: Fischer auf dem Weihrichsberge.

4962. **Einladung.**
Da das Vergnügen, Ausmarschiren mit Janitscharen-Musik am 2ten Pfingst-Feiertage, so viele Jahre vermisst worden ist, so finde ich mich auf vielfaches Verlangen veranlasst, alle Freunde und Gönner ergebenst einzuladen, den 2ten Feiertag früh um 4 Uhr gütigst daran theilzunehmen. Der Versammlungs-Ort ist in der Seiler-Schenke bei Herrn Friedrich. Auch findet bei günstiger Witterung auf der schönen grünen Wiese ein großes Tischrücken statt; desgleichen bietet meine Kegelbahn ein schönes Morgenvergnügen dar. Es ladet freundlichst zu diesen Vergnügungen ein:
Fischer auf dem Weihrichsberge.

5008 **Gallerie zu Warmbrunn**

Sonntag den 1sten Pfingstfeiertag, Nachmittags 3 Uhr, **erstes großes Konzert** von der Bade-Musik-Kapelle, wozu ganz ergebenst einladet Herrmann Scholz.

5038. Auf den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik bei Wilhelm Breuer in Lomnitz.

5019. Montag den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein C. Hepe in Berbisdorf.

4954. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zu gut besetzter Tanzmusik in die Brauerei nach Boberröhrsdorf freundlichst ein C. Maiwald.

5000. Zur Tanzmusik, als Dienstag den 10 Juni, ladet ganz ergebenst ein Schöps in Stonsdorf.

5013. Montag den 2ten Pfingstfeiertag Tanzvergnügen in der Brauerei zu Maiwaldau, wozu freundlichst einladet R. Schnabel.

4947. Am zweiten Pfingstfeiertage Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Bornitz in Erdmannsdorf.

4929. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Beer in Schwarzbach.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Zum zweiten Feiertage

4942. **Großes Konzert**

des Musikdirector Herrn J. Elger und seiner Kapelle.

Hierauf Tanz.

Bei günstigem Wetter findet das Konzert im Freien statt.

4920. Zur Tanzmusik den zweiten Feiertag ladet in die Brauerei zu Giersdorf ergebenst ein J. Kneifel.

4952. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik mit gut besetztem Orchester (Hornmusik) freundlichst ein Rüffer in Giersdorf.

4953. Zum zweiten Feiertage, als den 9. d. M., ladet zu gut besetzter Tanzmusik nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein H. Tschentscher.

5004 **Vitriolwerk bei Schreiberhau:**

Tanzmusik den 2ten Feiertag, wozu Unterzeichneter ergebenst einladet Für alles Uebrige wird bestens sorgen und bittet ergebenst um zahlreichen Zuspruch C. Scholz.

4880. Den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik auf Hoguli, wozu ergebenst einladet Nixdorf, Schankwirth.

Konzert im Garten der Brauerei zu Buchwald 4877.

den 1sten und 2ten Pfingstfeiertag, ausgeführt von einer Liegnitzer Kapelle; den 2ten Feiertag nach dem Konzert Tanzmusik, wozu ganz ergebenst einladen

C. Bernhard, Musikdirigent. F. Scholz, Brauermeister.

5030. Den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik in Buschvorwerk, wozu ergebenst einladet. Kawall.

5009. Zur Tanzmusik auf Montag den zweiten Feiertag ladet freundlichst ein W. Beer im Schilfkretscham.

4996 Zur Tanzmusik den 2ten Feiertag ladet freundlichst ein C. Beer, Brauermeister in Kauffung.

4944. **Zum zweiten Feiertage Tanzmusik in der Giesse.**

Königsschießen in Schmiedeberg.

Das diesjährige Königsschießen findet am 10., 11. und 15. Juni statt. Der Ausmarsch geschieht am dritten Pfingstfeiertage Mittags 1 Uhr, der Einmarsch am darauf folgenden Sonntage Abends 6 Uhr.

Indem wir dies ergebenst anzeigen, bitten wir zugleich um recht zahlreiche Theilnahme.

Schmiedeberg, den 5. Juni 1862.

Die Schützen-Deputation. 4916.

4981. Zur Tanzmusik den 2. Feiertag ladet freundlichst ein Ludwig im deutschen Hause zu Schmiedeberg.

5040. Auf Montag den 9. Juni ladet zur „Tanzmusik" freundlichst ein Hainke in Seiffershau.

Riesen-Schneekoppen-Gebäude!

5036. Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß wurde mein erst mit mir nie mehr erschwinglichen Kosten neu erbautes Schneekoppenhaus durch Blitzeinschlag ein Raub der Flammen. Ich sah durch diesen wiederholten Unglücksfall mein, durch sauern Schweiß erworbenes Gut zum zweiten Male vernichtet, — jedoch so groß meine Vernichtung ist, — so stärkte sich doch mit dem Gedanken an Gott, mein, sich immer reger werdendes nochmaliges Aufopferungs-Gefühl — binnen drei Tagen so weit — daß ich mich mit meiner Frau und wohlweislich überlegten Rathschlusse Sr. Hochwohlgeboren des Herrn Cameral-Director von Berger zu Hermsdorf u/K. wiederum zu dem mühseligen Opfer bereitete: die Schneekoppen-Restauration mit allen ihren Bequemlichkeiten baldigst herzustellen. Einem hochverehrten reisenden Publikum diene demnach hiermit zur gefälligen Nachricht: daß mit Ende Juli d. J. das neu aufzuführende Koppengebäude ganz so wie früher erbaut und meine werthen reisenden Gäste des Hochgebirges — die beste Bequemlichkeit bietend — aufnehmen wird. Dasselbe wird 70 Fuß lang, 50 Fuß breit, 18 Fuß hoch mit Cementdach, enthält 26 Zimmer und einen 40 Fuß langen und 30 Fuß breiten Gesellschaftssaal, so wie ein zwei Stock hohes massives Vorhaus. Das mir früher geschenkte Wohlwollen werde ich stets zu Jedermanns Zufriedenheit rechtfertigen und bitte ich um dasselbe Alle mir wohlwollenden verehrten Reisenden von Nah und Fern. **Friedrich Sommer.**

Im Juni 1862.

5044. Montag den 9 Juni Tanzmusik im Gerichts-Kretscham zu Stonsdorf bei Scholz.

4995. Den 2ten Feiertag Tanzmusik auf dem Willenberge.

4987. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik in die Brauerei zu Nimmersath freundlichst ein
Th. Schneider, Brauermeister.

4966. Zur Tanzmusik am zweiten Pfingstfeiertage ladet ergebenst ein A. Beyer, Brauermeister in Greiffenstein.

Concert in Friedeberg a. Q.

Auf den 1. Pfingstfeiertag, den 8. Juni c., findet im Saale des hiesigen Schießhauses durch die aus Italien zurückgekehrte Sängerin

Fräulein Albertine Meyer aus Breslau,

unter Mitwirkung des Kaiserlichen Russ. Sängers

Herrn Radonegsky

und gütiger Betheiligung hies. geschätzer Dilettanten ein

Großes Concert

statt. Die auszugebenden Zettel werden das Programm bringen.

Entree: à Person 7½ Sgr.

Anfang präcise 7 Uhr Abends. Kassenöffnung 6 Uhr.

4982 **Bürgerberg bei Goldberg.**

Den ersten, zweiten und dritten Pfingstfeiertag

Concert,

wozu ergebenst einladet Herrmann, Coffetier.

Buschhäuser bei Hennersdorf.

Montag, den zweiten Pfingstfeiertag

„Concert“

von der Capelle des Königs-Grenadier-Regiments aus Liegnitz.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.
Nach dem Concert findet Bal paré statt.

Sommertheater
auf
Gruners Felsenkeller.

Montag den 9. Juni. **Der Platzregen als Eheprokurator.** Lustspiel in 3 Akten von Raupach. Vorher **Sperling und Sperber** oder **der Sündenbock.**

Dienstag den 10. Juni. **Lisette hilf! — Die weibliche Schildwache.**

Anfang des Sommertheaters halb sechs Uhr.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 5. Juni 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	2	—	2	28	—	2	5	—	1	9	—	—	23	—
Mittler	2	26	—	2	22	—	2	—	—	1	6	—	—	22	—
Niedrigster	2	20	—	2	19	—	1	28	—	1	5	—	—	21	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 3 sgr.

Schönau, den 4. Juni 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	23	—	2	—	—	1	7	—	—	25	—
Mittler	2	24	—	2	19	—	1	28	—	1	6	—	—	24	—
Niedrigster	2	20	—	2	15	—	1	26	—	1	5	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. — pf. — 6 sgr. 9 pf. — 6 sgr. 6 pf.

Breslau, den 4. Juni 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 16$\frac{5}{6}$ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 4. Juni 1862.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		95	Br.
Louisd'or		109$\frac{1}{2}$	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		78$\frac{7}{12}$	Br.
Freiw. St.-Anl.	4$\frac{1}{2}$ pCt.	—	—
4$\frac{1}{2}$ pCt. Preuß. Staats-Anleihen		—	—
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	108$\frac{1}{12}$	Br.
Präm.-Anl. 1855	3$\frac{1}{2}$ pCt.	121$\frac{1}{4}$	G.
Staats-Schuldsch.	3$\frac{1}{2}$ pCt.	90$\frac{1}{6}$	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	103$\frac{3}{4}$	G.
Schles. Pfandbr.	3$\frac{1}{2}$ pCt.	93$\frac{7}{12}$	G.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	100$\frac{3}{4}$	G.
dito Rustical	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	—	—
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	100$\frac{1}{2}$	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	66	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	127	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	74$\frac{1}{2}$	Br.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3$\frac{1}{2}$	154$\frac{1}{4}$	Br.
dito Lit. B.	3$\frac{1}{2}$	132$\frac{1}{4}$	Br.
Cosel-Oderb.	4 pCt.	62	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	151$\frac{2}{3}$	bz.
dito 2 Mon.	150$\frac{5}{6}$	bz.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6. 21$\frac{7}{8}$	Br.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.